

Im Fluss – Wasser, Lava, Energie

Bernd Koblischek stellte Werke im Club Ebene Eins aus. ► SEITE 7

Neues Kreishaus und Gusea

Landratswanderung stellt Projekte in Schifferstadt vor. ► SEITE 9

Digitales Arbeiten bezuschusst

Ausschuss: Technikpauschale für Ratsmitglieder beschlossen. ► SEITE 9

Freitag, 11. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 237

WETTER

Heute



8° – 14°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Von Speyer in die Welt

Die schönsten Reiseziele der Welt – Städte, Inseln, Länder und Regionen – stellt der Speyerer Reisejournalist Michael Stephan in seinem neuen Reise-Dia-Vortrag den Besucher/Innen vor. Seit mehr als 50 Jahren reist der Speyerer in die weite Welt – nur Australien und Neuseeland sind weiße Flecken auf der Reiselandschaft geblieben. Gleich ob Länder in Asien, Afrika, Amerika oder Europa, überall gibt es viel zu entdecken.

► SEITE 9

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
– EIN STÜCK HEIMAT –

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



„Milton“ wütet

Die Hurrikan-Schäden in Florida sind groß. Millionen Menschen sind ohne Strom, Zehntausende in Notunterkünften. Auch Tote gibt es. ► AUS ALLER WELT

Kampf gegen den Hunger stagniert

Weltweit haben 733 Millionen Menschen nicht genug zu essen – vor allem in Afrika und Südasien

Von Carsten Hoffmann

BERLIN. Der weltweite Kampf gegen den Hunger kommt nach einer Untersuchung der Welthungerhilfe kaum mehr voran. Noch immer seien weltweit 733 Millionen Menschen betroffen, teilte die Organisation in Berlin bei der Vorstellung ihres neuen Welthunger-Index mit. Afrika südlich der Sahara sowie Südasien seien dabei die Regionen mit den höchsten Hungerraten. „Es ist inakzeptabel, dass die Weltgemeinschaft ihrer Verpflichtung, den Hunger zu beenden, nicht ausreichend nachkommt“, teilte Marlehn Thiem, Präsidentin der Welthungerhilfe, mit. „Wir wissen, dass die globalen Krisen unmittelbare Auswirkungen mit schwerwiegenden Folgen für die Ernährungslage der Familien haben und ihre Fähigkeiten erschöpfen, immer neue Schocks zu bewältigen.“

Die Werte des Welthunger-Index werden auf der Grundlage einer Formel aus vier Indikatoren berechnet: Unterernährung, Wachstumsverzögerung bei Kindern, Auszehrung bei Kin-

dern und Kindersterblichkeit. Zusammen soll dies den „multidimensionalen Charakter von Hunger erfassen“

Der diesjährige Bericht legt einen Schwerpunkt auf den Zusammenhang zwischen fehlender Geschlechtergerechtigkeit, Ernährungsunsicherheit und den Folgen des Klimawandels. Frauen und Mädchen seien am stärksten von Hunger betroffen und litten unverhältnismäßig stark unter den Folgen des Klimawandels.

„Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Hebel, um den Hunger nachhaltig zu beseitigen. Regierungen müssen in Gesundheit, Bildung und ländliche Entwicklung investieren, um die bestehenden Ungleichheiten zu beseitigen und Frauen besseren Zugang zu Ressourcen und Entscheidungsmöglichkeiten zu ermöglichen“, forderte Mathias Mogge, Vorstandsvorsitzender der Welthungerhilfe.

Der Bericht untersucht die Ernährungslage in 136 Ländern. Krisen wie bewaffnete Konflikte, die Folgen des Klimawandels und die hohe Verschuldung überschneiden und verstärken sich nach Einschätzung der Organisation gegenseitig. Die Index-Werte für 2024 und vorläufige Einstufungen zeigten, dass der Hunger in sechs Ländern als sehr ernst eingestuft werde: Burundi, Jemen, Madagaskar, Somalia, Südsudan und Tschad. In weiteren 36 Ländern wird der Hunger als ernst eingestuft. Darüber hinaus verschlechtert sich die Lage in vielen Ländern wieder: In 22 Ländern mit mäßigen, ersten oder sehr ersten Index-Werten für 2024 hat der Hunger seit 2016 sogar zugenommen. In weiteren 20 Ländern stagnieren die Fortschritte weitgehend – ihre Werte für 2024 sind im Vergleich zu denen für 2016 um weniger als 5 Prozent gesunken.

Trotz der Krisen gibt es auch Hoffnung: Länder wie Bangladesch, Mosambik, Nepal, Somalia und Togo haben ihre Werte deutlich verbessert, auch wenn der Hunger dort weiter-

hin ein Problem bleibt. Afghanistan und Syrien sind dagegen unter den 20 Staaten mit den schlechtesten Werten.

„Das Ziel, den Hunger bis 2030 zu beseitigen, scheint unerreichbar. Bei gleichbleibendem Tempo seit 2016 wird der globale WHI-Wert nicht einmal

Das Ziel, den Hunger bis 2030 zu beseitigen, scheint unerreichbar.

Aus dem Welthunger-Index 2024

bis im Jahr 2160 – also in mehr als 130 Jahren – ein niedriges Niveau erreichen“, stellen die Autoren insgesamt betrachtend fest.

Aus der jährlichen Untersuchung werden auch Handlungsempfehlungen abgeleitet. So sollten Maßnahmen zur Bewältigung von Krisen nicht auf Kosten wirkungsvoller Langzeitinvestitionen erfolgen – dies auch ein Appell an die Geberländer, die die Hilfsprogramme finanzieren.



Ein Vater hilft seinem unterernährten Sohn beim Gehen in der Nähe ihrer Hütte im Dorf Lomoputh im Norden Kenias. Foto: dpa

Nobelpreis für Autorin Han Kang

STOCKHOLM (dpa). Die südkoreanische Schriftstellerin Han Kang wird mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Das gab die Schwedische Akademie in Stockholm bekannt. Sie erhält den renommiertesten literarischen Preis der Erde „für ihre intensive poetische Prosa, die sich historischen Traumata stellt und die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens offenlegt“, wie der Ständige Sekretär der Akademie, Mats Malm, in Stockholm sagte. Han Kang ist die 18. Frau, die den Literaturnobelpreis erhält. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von knapp 970.000 Euro dotiert.

Im vergangenen Jahr war der Literaturnobelpreis an den Norweger Jon Fosse gegangen. Seit der ersten Preisvergabe im Jahr 1901 sind nunmehr 121 Literaturnobelpreisträger benannt worden. Feierlich überreicht werden die prestigeträchtigen Nobelmedaillen am 10. Dezember, dem Todestag von Preisstifter und Dynamit-Erfinder Alfred Nobel (1833-1896).

UN-Soldaten unter Feuer

BEIRUT (dpa). Truppen des israelischen Militärs haben im Libanon laut der libanesischen Staatsagentur NNA einen Posten der UN-Beobachtermission Unifil beschossen. Der Angriff habe sich bei Nakura im südlichen Grenzgebiet ereignet. Von der UN-Mission oder von der israelischen Armee gab es zunächst keine Bestätigung. Nakura ist der erste größere Ort nahe der Demarkationslinie zwischen Israel und dem Libanon. Die Unifil-Mission hat hier ihr Hauptquartier und überwacht das Grenzgebiet seit Jahrzehnten. Schon vor einigen Tagen hatte sich die UN-Mission „zutiefst besorgt“ gezeigt über Aktivitäten des israelischen Militärs „in unmittelbarer Nähe“ zu einem ihrer Posten.



Breite Zustimmung für Reform

Union und Ampel wollen Bundesverfassungsgericht für Krisenzeiten sicher machen

Von Anne-Beatrice Clasmann

BERLIN. Im Bundestag hat sich einzig die AfD gegen die von Ampel und Union vorgelegten Pläne ausgesprochen, mit denen die Unabhängigkeit und die Funktionsfähigkeit des Bundesverfassungsgerichts gesichert werden sollen. Kern des gemeinsamen Entwurfs von Koalition und CDU/CSU, über den am Donnerstag erstmals beraten wurde, ist die Verankerung von Regeln, die das Karlsruhe Gericht betreffen, im Grundge-

setz. Damit soll verhindert werden, dass diese Regeln, die sich aus Sicht aller Fraktionen bewährt haben, eines Tages mit einfacher Mehrheit geändert werden können.

Notwendig sei die geplante Reform, da inzwischen sichtbar werde, „dass die Parteien an den politischen Rändern stärker werden“, sagte die stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion, Andrea Lindholz (CSU). In Polen und Ungarn habe sich gezeigt, wie Feinde der Demokratie eine Parlamentsmehrheit für die

Einflussnahme auf das Verfassungsgericht missbrauchen könnten, sagte SPD-Fraktionsvize Dirk Wiese.

Man handele hier vorausschauend, sagte der Grünen-Rechtspolitiker Till Steffen. Dass mehr Maßnahmen notwendig seien, um Angriffe von Demokratiefreunden abzuwehren, habe das Agieren der AfD bei der konstituierenden Sitzung im Thüringer Landtag gezeigt, betonte Clara Bünger (Linke).

Der AfD-Abgeordnete Fabian Jacobi zweifelte die Notwen-

digkeit der Grundgesetzänderung an. Sein Fraktionskollege Tobias Peterka warf Ampel und Union vor, Oppositionsrechte beschneiden zu wollen. Günter Krings, Rechtspolitiker der Union, sagte, es sei richtig, zu prüfen, wie die Arbeit des Bundesverfassungsgerichts besser im Grundgesetz abgesichert werden könne. „Jede politische Partei, die das ganz grundsätzlich ablehnt, muss sich die Frage gefallen lassen, ob sie denn eine heimliche Agenda der Schwächung des Gerichts verfolgt.“



Die Richter des Bundesverfassungsgerichts sollen stärker vor einer Einflussnahme durch die Politik geschützt werden. Foto: dpa

KOMMENTARE



Ein Schutzschirm für die Hüter des Grundgesetzes

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Das Bundesverfassungsgericht ist die Lebensversicherung der deutschen Demokratie. Es schützt die Grundrechte der Bürger und weist den Gesetzgeber in die Schranken, wo dies erforderlich ist. Das Karlsruher Gericht ist ein starkes und selbstbewusstes Verfassungsorgan, doch unverwundbar ist es nicht. Verfassungsjuristen haben in Szenarien aufgezeigt, wie es einer nicht-demokratischen Minderheit im Bundestag möglich wäre, die Arbeitsfähigkeit des Gerichts erheblich zu stören, etwa durch die Blockade der Richterwahl. Ein weiteres Einfallstor ist das Gesetz, das die Arbeit des Gerichts regelt und mit einfacher Mehrheit geändert werden kann. Deshalb ist es ein notwendiger Akt der Vorsorge, wenn nun ein breites Bündnis der demokratischen Parteien einen Schutzschirm über den Hütern des Grundgesetzes spannt. Im Wesentlichen besteht dieser darin, die Geschäftsgrundlagen des Gerichts im Grundgesetz zu verankern. Außerdem werden Vorkehrungen für den Fall getroffen, dass eine Minderheit im Parlament die Berufung neuer Richter blockiert. Aber muss das alles wirklich sein? Das weiß heute niemand so genau. Doch wenn man es dann weiß, ist es vielleicht zu spät. Im nächsten Bundestag könnten die AfD und andere Parteien der politischen Ränder mehr als ein Drittel der Mandate erringen. Zwar weist die AfD den Verdacht von sich, sie habe die Absicht, Sand ins Karlsruher Getriebe streuen. Doch verlassen sollte man sich auf derlei Schwüre nicht. Die chaotische Konstituierung des Thüringer Landtags hat gezeigt, in welcher schamloser Weise die AfD jede Gelegenheit zur Schwächung demokratischer Institutionen nutzt.



Literaturnobelpreis für Han Kang: Faszinierende Literatur

Von Hanna Kopp
hanna.kopp@vrm.de

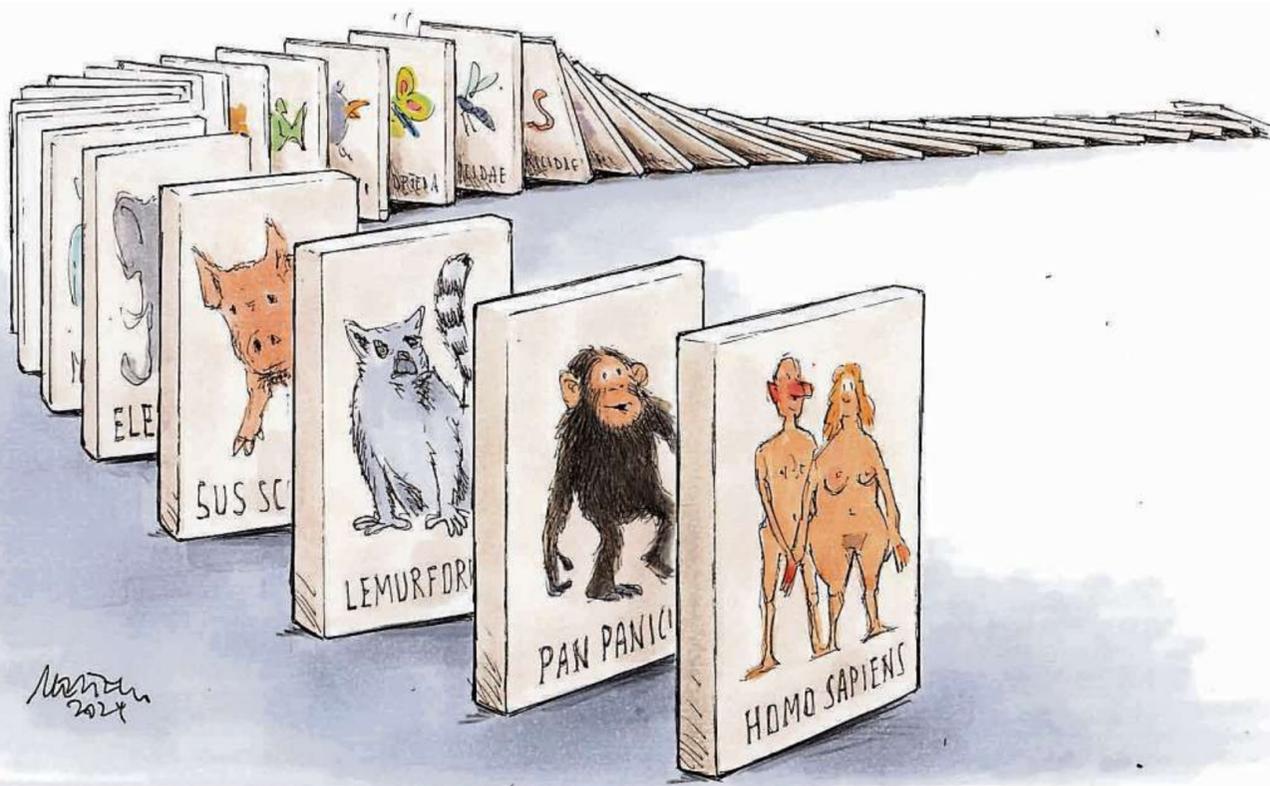
Jedes Jahr wird in den Kulturredaktionen gemunkelt. Es werden Favorit:innen diskutiert und Listen angefertigt. Wer bekommt ihn dieses Jahr, den Literaturnobelpreis? Am Donnerstag gab die Schwedische Akademie die diesjährige Preisträgerin bekannt. Es ist die südkoreanische Autorin Han Kang. Ähnlich wie schon vor drei Jahren bei Abdulrazak Gurnah ist die Auszeichnung von Han Kang für viele eine Überraschung. Der breiten deutschen Leserschaft dürfte sie unbekannt sein. So oder so: Die Überraschung ist eine gute. Die Literatur von Han Kang fasziniert und verstört, ihre Prosa ist poetisch und verdichtet – und in jedem Fall preiswürdig. Zum Beispiel ihr Roman „Die Vegetarierin“: Darin erzählt die Autorin die Geschichte von Yeong-Hye, die den Ausbruch aus einem eingehetzten Leben voller patriarchaler Zugriffe wagt. Von einem Tag auf den anderen ist sie kein Fleisch mehr – in Südkorea eine mindestens kritisch beäugte Entscheidung. Sie trägt keinen BH mehr. Sie entblößt sich öffentlich. Und sie strebt eine Metamorphose an: Sie sehnt sich nach einem Leben als Pflanze. In dem Roman verhandelt Han Kang Themen, die bei ihr immer wieder auftauchen: Selbstbestimmung innerhalb von strengen sozialen Normen, widerständige Körper, Schmerz. Sie schafft Geschichten, die sich bei den Leser:innen festhaken – und auch nach der Lektüre bleiben. Die Autorin ist die erste Person aus Südkorea, die den Literaturnobelpreis erhält. Auch das ist ein wichtiges Zeichen. Denn obwohl sich auf den Literaturmärkten etwas tut – Literatur, die außerhalb Europas oder der USA entsteht, wird hierzulande viel zu oft übersehen. Literaturpreise können dabei helfen, diesen Blick zu weiten und Autor:innen aller Kontinente sichtbarer machen. Genau wie Han Kang.

PRESSESTIMME

Pforzheimer Zeitung

zu Gründen für Schutz des Bundesverfassungsgerichts:

Um die Demokratie auszuhöhlen und sie zu beseitigen sowie staatliche Institutionen nach ihren Vorstellungen umzubauen, um sich dauerhaft die Macht zu sichern, bedienen sich die Feinde der Demokratie perfiderweise demokratischen Mechanismen. Haben sie irgendwann die nötige Mehrheit zusammen, machen sie sich an ihr zerstörerisches Werk. Dann hebeln sie die Gewaltenteilung aus, legen der Justiz Fesseln an, knebeln unabhängige Medien, beschneiden die Rechte der Opposition und besetzen die Schaltstellen des Staatsapparats mit ihren Getreuen.



Artensterben

Karikatur: Gerhard Mester

Netz-Tatortreiniger oder Zensur?

Das Vorgehen einer privaten Meldestelle gegen Illegales, „Hass und Hetze“ halten Experten selbst für illegal

Von Christian Knatz

BERLIN. Anfang Oktober hat die Regierung Vollzug gemeldet: „Die Bundesnetzagentur hat heute den ersten Trusted Flagger, einen vertrauenswürdigen Hinweisgeber, gemäß dem Digital Services Act (DSA) zugelassen.“ Als ersten zertifizierten Hinweisgeber im Auftrag der Bundesbehörden darf sich nun die „Meldestelle REspect!“ der Stiftung zur Förderung der Jugend in Baden-Württemberg bezeichnen. Deutschland setzt damit eine maßgebliche Vorgabe des Digital Service Acts (DSA) der EU aus dem November 2022 um. Dessen Zweck ist es, das Vorgehen gegen illegale Inhalte und Produkte im Netz zu vereinfachen.

FDP wittert „grüne Zensuranstalt“

Für Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, war es eine frohe Kunde: „Mit der Zulassung des ersten Trusted Flaggers setzen wir die europäischen Regelungen in Deutschland konsequent um.“ Auf Hinweis der Trusted Flaggers könnten „illegale Inhalte, Hass und Fake News sehr schnell und ohne bürokratische Hürde entfernt werden“. In einer Erläuterung der Bundesregierung zum „Gesetz über digitale Dienste“, der Umsetzung der EU-Vorgabe in deutsches Recht aus dem Frühjahr 2024, heißt es etwas anders: Das Gesetz „erleichtert die Entfernung illegaler Inhalte

und schützt die Grundrechte der Nutzerinnen und Nutzer. Hierunter fällt auch die Redefreiheit im Internet.“

Genau das aber bezweifeln liberale Politiker und Juristen. Sie stoßen sich vor allem an dem auch von Müllers Behörde verwendeten Begriffspaar „Hass und Hetze“, eine deutliche Zutat zur Vorgabe der Europäischen Union. Beides sind keine Rechtsbegriffe; die Unterscheidung von „illegalen Inhalten“ legt nahe, dass es sich um nicht strafbare Äußerungen handelt, die sanktioniert werden sollen.

Für den Ludwigsburger Verfassungsrechtler Arnd Diring ist klar: Hier gibt es nichts zu löschen. Auch „Fake News“ sei ein Kampfbegriff, gegen falsche Tatsachenbehauptungen könne nur bei bewussten Unwahrheiten vorgegangen werden,

gegen Meinungsäußerungen abseits strafbarer Beleidigungen gar nicht, auch nicht bei sehr emotionalen Aussagen. Insofern würden mit „Hass und Hetze“ zugleich Unbescholtene verfolgt. Den aus diesem Zusammenhang geläufigen Spruch „Hass ist keine Meinung“ hält der Juraprofessor für „gefährlichen Blödsinn“. Schließlich sei die in Artikel 5 des Grundgesetzes verankerte Meinungsfreiheit „eins der vornehmsten Menschenrechte überhaupt“.

Kritiker verweisen auf ordentliche Gerichte

Der Artikel endet mit den Worten „Eine Zensur findet nicht statt“. Genau diese sieht der FDP-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Kubicki im Vorgehen der Behörde, deren Leiter

Mitglied der Grünen ist. „Die europäischen Vorgaben sind in dieser Frage schon problematisch“, sagte er der „Bild“-Zeitung. „Die Bundesnetzagentur geht aber ganz offensichtlich noch einmal deutlich darüber hinaus und schafft eine grüne Zensuranstalt, die den Meinungskorridor einseitig einschränkt.“ Sein Fraktionskollege Daniel Föst sieht die Bestallung von Trusted Flaggern als „staatlich verordnete Denunziantenregelung“.

Ein Problem sei, dass hier eine private Organisation mit staatlichen Aufgaben betraut und damit auch mit staatlicher Autorität ausgestattet werde. Nicht zuletzt sei dieses Konstrukt ein Angriff auf die Gewaltenteilung. Schließlich sei es Sache von Gerichten, die Illegalität von Netz-Inhalten festzustellen und zu bestrafen. Nicht

die Sache von Behörden. Für Föst ist dies eindeutig verfassungswidrig.

Im Prinzip ist es aber so von der EU vorgesehen. Der im November 2022 beschlossene und anderthalb Jahre später von Deutschland in nationales Recht überführte DSA sieht die Einsetzung nationaler DSA-Koordinatorinnen vor; Deutschland hat sich für die Bundesnetzagentur entschieden, die dem Bundeswirtschaftsministerium untersteht. Die Behörde beschreibt sich als „zentrale Koordinierungsstelle für die Durchsetzung des DSA in Deutschland“ und will sich in ihrer Kontrollfunktion auf professionelle Netz-Beobachter stützen, eben die Trusted Flaggers. Der erste zugelassene ist nun auch noch ins Geredekommen: Anfang der Woche tauchten Presseberichte auf, denen zufolge der „REspect“-Direktor, ein Islamwissenschaftler, Verbindungen zur Islamistszene habe.

Trusted Flaggers aber sind nicht einfach nur Hinweisgeber, wie es in der deutschen Übersetzung heißt. Vielmehr schreibt die Bundesnetzagentur: „Plattformen sind gesetzlich verpflichtet, Meldungen von Trusted Flaggern prioritär zu behandeln und unverzüglich Maßnahmen wie beispielsweise die Löschung der Inhalte zu ergreifen. In diesem Absatz der Pressemeldung sind allerdings wieder ausschließlich „rechtswidrige Inhalte“ genannt. Von „Hass und Hetze“ ist hier nicht die Rede.



Der Präsident der Bundesnetzagentur, Klaus Müller, vor der Zentrale seiner Behörde.

Foto: dpa

1500 Euro Rente nach 45 Jahren

Linke fordern einmalige Anhebung der Altersbezüge um zehn Prozent / Sozialverband Deutschland mahnt Reformen an

BERLIN (dpa). Menschen mit Durchschnittsverdienst haben rechnerisch 45 Jahre und zwei Monate in die Rentenkasse eingezahlt, um jetzt 1500 Euro monatlich herauszubekommen. Dies geht aus der Antwort des Sozialministeriums auf eine Anfrage des Linken-Abgeordneten Sören Pellmann hervor.

Wenige haben immer das Durchschnittseinkommen – nach vorläufigen Werten der Rentenversicherung liegt es 2024 bei 45.358 Euro jährlich

– und zahlen durchgehend mehr als 45 Jahre darauf Beiträge. In Grundzügen bestätigen die Daten jedoch frühere Regierungsangaben, wonach Millionen Menschen auch nach jahrzehntelanger Beitragszahlung nur niedrige Renten zu erwarten haben.

Pellmann fragte auch danach, welche Summen Durchschnittsverdiener selbst für ihre Rente eingezahlt haben – also ohne den Arbeitgeberanteil. Bei 1500 Euro Rente hätte ein Arbeitnehmer vorher

über 45 Jahre und zwei Monate hinweg insgesamt 119.066 Euro an die Rentenversicherung überwiesen, wie das Ministerium darlegt. Es geht in dem Fall von einem Gesamtbruttoverdienst von 1,25 Millionen Euro aus.

„Das deutsche Rentensystem ist angeschlagen durch die Rentenpolitik der vergangenen Jahre von SPD, Grünen, Union und FDP“, kommentierte Pellmann, Chef der Linken-Gruppe im Bundestag. „Nach langem Einzahlen

kommt zu wenig raus.“ Das schwäche das Vertrauen in die gesetzliche Rente. Vor allem Frauen schafften die langen, ununterbrochenen Beitragszeiten nicht, weil sie das Berufsleben für Kinder oder Pflege unterbrächen. „Wir fordern, alle Renten einmalig und außerordentlich um zehn Prozent anzuheben“, so Pellmann. Zudem sollten alle Menschen mit Erwerbseinkommen in die Rente einzahlen, also auch Beamte und Politiker. Er fordert auch eine

Mindestrente von 1250 Euro netto für Alleinstehende.

Der Sozialverband Deutschland zeigte sich besorgt über die Zahlen und forderte Reformen, die zu höheren Renten führen. Die Ampel-Koalition ringt derzeit um eine Reform, die das Rentenniveau zumindest nicht weiter absacken lassen soll. Um das Niveau auf 48 Prozent zu halten, müssten den Plänen zufolge allerdings die Beitragssätze leicht angehoben werden. Deshalb hat die FDP Vorbehalte.

Faeser: Deutsche Grenzkontrollen aufrechterhalten

LUXEMBURG (dpa). Bundesinnenministerin Nancy Faeser will die deutschen Grenzkontrollen aufrechterhalten, bis es europäische Lösungen gibt, die Außengrenzen stärker zu schützen. „Wir wollen die irreguläre Migration weiter zurückdrängen, Schleuser stoppen, aber auch den Kriminellen das Handwerk legen und die Islamisten frühzeitig erkennen“, sagte die SPD-Politikerin am Rande eines Treffens der EU-Innenminister in Luxemburg. Andere Nachbarstaaten hätten auch wieder Grenzkontrollen eingerichtet. Ein Punkt für einen besseren Außengrenzschutz ist die Wirksamkeit der EU-Rückführungspolitik. Bereits im Mai hatten 15 EU-Länder gefordert, Zentren außerhalb der EU einzurichten, in die abgelehnte Asylbewerber bis zu ihrer Abschiebung gebracht werden können. Faeser äußerte sich zurückhaltend: Dafür brauche es einen Partnerstaat.

Empfehlungen für KI in Schulen

BERLIN (dpa). Die Bildungsminister der Länder sprechen sich grundsätzlich für einen offenen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) im Schulalltag aus. Die für Schulen zuständigen Behörden sollen den KI-Einsatz „kritisch-konstruktiv und mit gebotener Offenheit im Sinne einer positiven Fehlerkultur begleiten“. Ein mündiger, altersangemessener und versierter Umgang mit KI werde zu einer neuen Schlüsselkompetenz, nicht zuletzt in Berufs- und Arbeitszusammenhängen. Betont wird aber auch, dass Schüler befähigt werden müssten, die neuesten digitalen Entwicklungen kritisch-reflektiert anwenden zu können. Ein Verbot von KI etwa bei Hausaufgaben sei weder zielführend noch durchhaltbar.

Lockerungen bei Tempo 30

BERLIN (dpa). Busspuren, Fahrradwege und Tempo-30-Zonen können vor Ort künftig leichter eingerichtet werden. Das sehen Neuregelungen im Straßenverkehrsrecht vor, die an diesem Freitag in Kraft treten. Eine Sprecherin des Bundesverkehrsministeriums teilte mit, Länder und Kommunen könnten künftig flexibler auf besondere Anforderungen vor Ort reagieren. Tempo 30 werde dort ermöglicht, wo dies effektiv mehr Sicherheit bringe, etwa an Spielplätzen, hochfrequentierten Schulwegen und Fußgängerüberwegen. „Ein flächendeckendes Tempo 30 wird es nicht geben.“



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

„Bis ihnen die Raketen ausgehen“

Hisbollah und Hamas feuern trotz großer Verluste weiter auf Israel / Kurzstreckenwaffen sind im Libanon gut versteckt

Von Thomas Seibert

BEIRUT. Der Norden des Gaza-Streifens war das erste Ziel der israelischen Armee nach dem Hamas-Angriff auf Israel. Damals rückten Bodentruppen mit Panzern in die Gegend ein. Ein Jahr später meldete die Hamas, ihre Kämpfer hätten in Nord-Gaza einen israelischen Panzer zerstört. Gleichzeitig schlugen Raketen der Hisbollah aus dem Libanon in der israelischen Stadt Kiriyat Shmona ein, wo ein Geschoss der Hisbollah vor wenigen Tagen zwei Menschen getötet hatte. Obwohl die israelische Armee tausende Waffen von Hamas und Hisbollah zerstört und viele Führungsmitglieder der Terrorgruppen getötet hat, schießen deren Kämpfer weiter.

Hamas hat bis zu 12.000 Kämpfer verloren

Gewinnen können Hamas und Hisbollah gegen Israel nicht. Die Hamas hat seit Oktober 2023 bis zu 12.000 Kämpfer verloren, das ist die Hälfte ihrer Vorkriegs-Stärke, wie der Nahost-Experte Bruce Hoffman schrieb. Große Teile des Gaza-Streifens sind verwüstet. Israel hat Hamas-Chef Ismail Hanijeh getötet; sein Nachfolger Jahja Sinwar hält sich in Gaza versteckt. Israels Verteidigungsminister Yoav Galant erklärte vor kurzem, als „militärische Formation“ existiere die Hamas nicht mehr.

Im Libanon dauert der Krieg erst seit drei Wochen, doch die massiven israelischen Bom-



Menschen klettern in der Nähe des südisraelischen Arad auf den Trümmern einer iranischen Mittelstreckenrakete, die von Israel abgefangen wurde. Foto: dpa

bardements haben bereits rund die Hälfte der Hisbollah-Raketen zerstört, wie israelische und amerikanische Regierungsvertreter laut der „New York Times“ schätzen. Milizenchef Hassan Nasrallah und viele seiner Kommandeure sind tot.

Trotzdem schießen Hamas und Hisbollah weiter auf Israel. Viele ihrer verbliebenen Waffen sind versteckt. Besonders die Kurzstreckenraketen beider Gruppen seien weiträumig verteilt, sagt der ehemalige israelische Diplomat Joshua Krasna. „Manchmal gibt es nur ein oder zwei Geschosse in einer Gegend“, sagte Krasna. Die Hamas besitzt zudem leicht transportierbare Waffen wie Granatwerfer und Panzerfäuste. Israel könne nicht jede Waffe finden.

Die Hisbollah hat ihre Kurzstreckenraketen im libanesisch-israelischen Grenzgebiet stationiert – diese Waffen will Israel beim Vorstoß seiner Bo-

dentruppen zerstören. Ballistische Raketen der Hisbollah, die Ziele in ganz Israel erreichen können, sind in anderen Landesteilen versteckt, teilweise in Bunkern. Ein Propaganda-Video der Miliz vom August zeigte unterirdische Gänge, die groß genug für Lastwagen waren. Die israelische Armee wirft der Hisbollah zudem vor, Raketen in Wohnhäusern zu lagern, um sie vor Luftangriffen zu schützen.

Auch Israels Schläge gegen die Befehlsketten von Hamas und Hisbollah können die Angriffe nicht stoppen. Hamas-Kämpfer brauchten keinen konkreten Einsatzbefehl, sagt Ex-Diplomat Krasna. „Es gibt so etwas wie einen Dauer-Befehl, Raketen abzuschließen, wenn die Gelegenheit günstig ist.“ In Gaza feuern Hamas-Trupps aus Gegend, aus denen die israelische Armee größere Einheiten der Terrororganisation vertrieben hat.

Dahinter steckt politisches Kalkül. Die Hamas versucht, Israel mit dieser Taktik zu zermürben. Die Regierung von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu verfolgt nach Meinung vieler Beobachter in Gaza unrealistische Kriegsziele: Sie will die Hamas vollständig vernichten. Deshalb dürfte sich Hamas-Chef Sinwar als Sieger sehen, wenn er seine Organisation über den Krieg retten kann. CFR-Experte Hoffman erinnert an einen Satz des früheren US-Außenministers Henry Kissinger aus dem Vietnam-Krieg: „Die Guerrilla gewinnt, wenn sie nicht verliert – die reguläre Armee verliert, wenn sie nicht gewinnt.“

Noch bis zu 100.000 Geschosse in den Arsenalen

Das bedeutet, dass die Kämpfe in Gaza und im Libanon ohne erfolgreiche diplomatisch-politische Initiativen noch lange weitergehen können. Hamas und Hisbollah könnten weiterschließen, „bis ihnen die Raketen ausgehen – und das kann sehr lange dauern“, sagt Krasna. Die Hisbollah hat noch bis zu 100.000 Geschosse in ihren Arsenalen.

Selbst die Vereinbarung einer Feuerpause wäre keine Garantie für ein sofortiges Ende der Gefechte. Krasna erinnert daran, dass im Ersten Weltkrieg bis zur letzten Minute vor Beginn des Waffenstillstandes 1918 gekämpft wurde. „Das wird auch hier geschehen: Kurz vor Inkrafttreten einer Waffenruhe wird noch eine Rakete abgeschossen.“

Protest gegen mögliches 3sat-Aus

Schon 117.000 Unterschriften für die Rettung des Kultursenders / Wird Rundfunkbeitrag erhöht?

Von Aaron Niemeyer

MAINZ. Ein kürzlich von den Bundesländern vorgelegter Vorschlag zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hat für massive Kritik gesorgt. Um zu sparen, soll unter anderem der beliebte Kulturspartensender 3sat abgeschafft werden. Bis zu diesem Freitag sind Rückmeldungen an die zuständige Rundfunkkommission möglich. Mehr als 10.000 Einsendungen verzeichnete die zuständige rheinland-pfälzische Staatskanzlei bereits am Donnerstag – „mehr als bei allen bisherigen Anhörungen“, wie es auf Anfrage der Redaktion heißt. Wie ist die aktuelle Entwicklung der geplanten Reform? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

Warum droht dem Kultursender 3sat plötzlich das Aus?

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss sparen und soll effizienter werden. Das haben die Bundesländer in einem Entwurf für einen sogenannten Reformstaatsvertrag festgehalten. „Hierfür soll der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks qualitativ gestärkt und quantitativ begrenzt werden“, heißt es dazu von der Rundfunkkommission, der medienpolitischen Vermittlungsinstanz der Bundesländer. Mögliche Ansätze hat die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) in einem Sonderbericht thematisiert. Darin heißt es: „Längerfristig könnten Veränderungen der Beauftragung zu Kostenersparnissen führen.“ Treffen soll eine solche Veränderung nun möglicherweise den Kultursender 3sat, der in den Sender Ar-



Das geplante 3sat-Aus sorgt für Empörung. Die Rundfunkkommission verzeichnet Rückmeldungen in Rekordhöhe. Foto: dpa

te integriert werden soll. Unter anderem auch die Spartensender Phoenix, ARD-alpha, Tagesschau24 oder ZDFinfo könnten betroffen sein.

Welches Einsparungspotenzial ergibt sich durch die Pläne?

Wie viele Kosten durch den Wegfall kleinerer Sender gespart werden können, lässt sich laut KEF-Gutachten nicht klar beziffern. Die Finanzexperten weisen darauf, dass Einsparungen bei der Einstellung von Angeboten aufgrund laufender vertraglicher Verpflichtungen nur über einen längeren Zeitraum erzielt werden könnten. Die KEF verweist zudem auf eine frühere eigene Einschätzung, wonach der Aufwand für die Partner- und Spartenprogramme im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Rundfunkanstalten vergleichsweise gering sei: „Aufwandsminderungen könnten sich dabei allein für den Fall der ganz oder teilweisen Einstellung von Programmen ergeben.“

Einsparungen in signifikanter Höhe wären insofern jedoch nicht zu erwarten.“

Warum sorgen ausgerechnet die Pläne für 3sat für Kritik?

„3sat steht seit 40 Jahren für anspruchsvollen Journalismus. Kunst, Kultur und Wissenschaften haben hier ihre Heimat“, heißt es in einer Petition zur Rettung des Kultursenders auf der Kampagnenplattform innn.it. Stand Donnerstag, 16. Oktober, haben 117.190 Personen die Petition unterschrieben, die sich an die Ministerpräsidentenkonferenz und Kulturstaatsministerin Claudia Roth (Grüne) richtet. Zahlreiche Prominente, darunter beispielsweise der Komiker Bülent Ceylan und der Musiker Jan Delay, zählen zu den Erstunterzeichnern der Petition. „Um 3sat zu retten, bleibt uns nicht viel Zeit, denn schon am 11. Oktober 2024 endet die förmliche öffentliche Anhörung zum Gesetzesentwurf“, so die Petition weiter.

Welche Resonanz gab es bei der öffentlichen Anhörung?

Ungewöhnlich viele Menschen haben die Möglichkeit zur Stellungnahme bei der Rundfunkkommission genutzt, wie die rheinland-pfälzische Staatskanzlei bestätigt: „Die Anhörung zum Reformstaatsvertrag stößt auf eine sehr große Resonanz. Mit Stand 10. Oktober, 12 Uhr, sind insgesamt mehr als 10.000 Stellungnahmen bei der Rundfunkkommission eingegangen. Das sind deutlich mehr, als bei allen bisherigen Anhörungen eingegangen sind“, so Sprecherin Silke Steinbeiß auf Anfrage dieser Redaktion. Inwiefern die eingegangenen Stellungnahmen sich mit dem Thema 3sat befassen und ob der Tenor beim Thema Zusammenlegung eher zustimmend oder ablehnend ist, ließe sich jedoch „erst nach Auswertung der Anhörung“ sagen.

Wie geht es bei 3sat und dem Rundfunkbeitrag weiter?

Bis inklusive Freitag, 11. Oktober, sind Rückmeldungen auf der Webseite der Rundfunkkommission noch möglich. Nach Ende der öffentlichen Anhörung werden die Stellungnahmen ausgewertet. Von 23. bis 25. Oktober kommen die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten zu ihrer Jahreskonferenz zusammen. Dazu gehört auch die Entscheidung über eine mögliche Erhöhung des Rundfunkbeitrags. Der soll nämlich trotz Kürzungsplänen ab 2025 um 58 Cent auf dann 18,94 Euro pro Monat erhöht werden.

Ein Meilenstein der Inklusion

Erstmals hält eine gehörlose Abgeordnete eine Rede im Bundestag

Von Timo Sieg

BERLIN. Es herrscht fast komplette Stille, als Heike Heubach (SPD) am Donnerstag von ihrem Platz ans Rednerpult läuft. Fast, weil zunächst ein paar Abgeordnete im Bundestag aus Reflex noch herkömmlich applaudieren. Doch nach und nach strecken alle Mitglieder sämtlicher Fraktionen ihre Hände nach oben und wackeln damit – es ist die Geste für einen Applaus in der Gebärdensprache, die für Gehörlose leichter sichtbar ist. Heike Heubach ist eine von 80.000 Gehörlosen in Deutschland und die erste von ihnen, die als Abgeordnete eine Rede im Bundestag hält.

Die 44-Jährige ist Teil der Parlamentarischen Linken der SPD. Der Partei ist sie erst vor rund fünf Jahren beigetreten. Im Bundestag ist Heubach

Mitglied im Bauausschuss, deshalb spricht sie auch jetzt in der Debatte über die Novelle des Baugesetzbuches. Bezahlbare Wohnen ist eines ihrer Kernthemen, auch für Klimaschutz will sie sich einsetzen.

In ihrer Rede gestikuliert Heubach ihre Gebärden, die Übersetzung in die gesprochene Sprache übernimmt eine Dolmetscherin am Mikrofon. In zwei Sätzen bedankt die Abgeordnete sich für den herzlichen Applaus, unterstreicht dann aber die Wichtigkeit des Baugewerbes für den Wirtschaftsstandort Deutschland, das von den Flexibilisierungen im Gesetz profitiere. Der Bund helfe den Kommunen bei Finanzierung und Umsetzung des Konzepts wasserspeichernde Städte, die auch im Hinblick auf die Hochwasser in diesem Jahr essenziell seien. Und sie attackiert die CDU/CSU dafür, dass sie suggeriere, mehr Klimaschutz sei eine Belastung für den Haushalt. In Anbetracht der Kosten von Naturkatastrophen schließt sie mit dem Satz: „Am teuersten wird es, wenn wir nichts tun.“

Ihre Rede ist eine Zäsur für Inklusion im Bundestag. Aydan Özoğuz, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, spricht von einem „ganz besonderen Moment“. Am Ende gibt es für ihre Rede Standing Ovations von der SPD-Fraktion. Heubach nimmt Glückwünsche entgegen und zeigt mit ihren Händen strahlend ein Herz in die Runde – mit einem Lächeln im Gesicht.



Die 44-jährige Heike Heubach ist Teil der Parlamentarischen Linken der SPD im Deutschen Bundestag. Foto: dpa

WIRTSCHAFT

BGH: Produkt zu positiv bewerten

KARLSRUHE (dpa). Desinfektionsmittel dürfen nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) nicht als „hautfreundlich“ beworben werden. Diese Angabe hebt eine positive Eigenschaft hervor, wodurch Risiken verharmlost werden könnten, erklärte der erste Zivilsenat in Karlsruhe. Das sei geeignet, schädliche Nebenwirkungen zu relativieren und anzudeuten, „dass dieses Produkt für die Haut sogar von Nutzen sein könnte“. Die Verwendung des Begriffs in diesem Kontext sei deswegen unzulässig, sagte der Vorsitzende Richter Thomas Koch. (Az. I ZR 108/22) Damit gab der BGH der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs recht, die einen Unterlassungsanspruch gegen die Drogeriemarktkette dm geltend machen wollte.

Digitale Avatare für Büro-Videos

SAN JOSÉ (dpa). Der Videokonferenz-Spezialist „Zoom“ wird Nutzer über digital erstellte Avatare mit ihren Kollegen kommunizieren lassen. Die täuschend echt aussehenden Figuren sollen zunächst nur in der Funktion „Zoom Clips“ zum Einsatz kommen, in der man kurze Videonotizen aufnehmen kann. Mit den neuen Avataren müsste man diese Videos nicht mehr selbst aufnehmen. Stattdessen soll es reichen, einen Text zu schreiben – und die Software würde die digitale Kopie dann samt passender Mundbewegungen und der nachempfundenen Stimme animieren. Die Funktion soll im kommenden Jahr eingeführt werden.

Lesestoff aus der Region

Unabhängige Verlage aus Hessen und Rheinland-Pfalz sind auf der Buchmesse präsent / Auch ein gemeinsamer Stand

Von Christian Knatz

FRANKFURT. Dutzende Verlage aus Hessen und Rheinland-Pfalz zeigen bei der Frankfurter Buchmesse ab 16. Oktober Flagge. Für unabhängige Häuser aus Hessen gibt es einen Gemeinschaftsstand in Halle 3.1. auf dem Frankfurter Messegelände, gefördert vom Kunstministerium und koordiniert vom Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels sowie dem Verein Hessischer Literaturrat.

Auch Buchner-Preisträger wird vorbeischaun

Dieser äußert sich vorsichtig zur wirtschaftlichen Lage der Branche: „Der Buchhandel stagniert zwar seit Jahren, man könnte also sagen, dass er stabil ist“, erklärt Landesgeschäftsführerin Andrea Wolf auf VRM-Anfrage. „Gerade die kleinen Verlage haben zurzeit aber sehr mit den Kostensteigerungen zu kämpfen und fordern deshalb eine Verlagsförderung.“ Bei der Wirtschaftspressekonferenz des Börsenvereins im Juli wurde verlagsübergreifend und deutschlandweit ein Plus gemeldet: Der Branchenumsatz stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent, das erste Halbjahr 2024 schloss der Buchmarkt mit einem Umsatzplus von 1,2 Prozent ab.

Allein die Vielzahl der zum Börsenverein gehörenden und der auf der Buchmesse vertretenen Verlage straft jedenfalls diejenigen Lüge, die den Buchverlagen seit Jahrzeh-



Am 16. Oktober startet die Buchmesse in Frankfurt.

Foto: dpa

ten ein baldiges Ende vorausagen. 146 hessische Mitglieder (bei 183 registrierten Verlagen) hat der Landesverband, 48 (von 73) sind aus Rheinland-Pfalz; dabei ist die Mitgliedschaft freiwillig. Ebenfalls ansehnlich sind die Teilnehmerzahlen beim Branchentreffen in Frankfurt. Al-

lein 28 Verlage und eine sogenannte Verlagsauslieferung (also ein Dienstleister für Verlage) beteiligen sich am hessischen Gemeinschaftsstand mit der Kennung D99. Den Veranstaltern zufolge ist er „ein Ort zum Finden guter Lektüre, zum Luftholen, Literaturlauschen und zum intensiven

Austausch über Gelesenes und Gehörtes“. An den Messetagen von 16. bis 20. Oktober werden etliche Veranstaltungen über die Hessen-Bühne gehen, unter anderem mit dem Buchner-Preisträger Oswald Egger.

Einen eigenen Stand mit Bühne hat unter anderem der

renommierte Frankfurter Verlag S. Fischer (Halle 3.0, B88). Auch dort gibt es volles Programm, unter anderem Auftritte von Max Mutzke, Ine Geipel und Clemens Meyer, Autor von „Der Projektor“, das es auf die Shortlist für den Deutschen Buchpreis geschafft hat.

Aus der Region sind beim Gemeinschaftsstand dabei der Belletristik-Verlag Römerweg aus Wiesbaden, der Steuer-Spezialist Andreas Görlich aus Groß-Bieberau, der Bickenbacher Verlag Saphir im Stahl, der sich der „Raumpatrouille Orion“ verschrieben hat, der Kinderbuch-Spezialist MRenkerBooks aus Weiterstadt und der mit Bildung befasste Multiskript Verlag aus Eppstein im Taunus. Auf der Buchmesse vertreten sind auch der mit Naturthemen befasste Darmstädter Verlag pala und die Büchergilde Gutenberg aus Wiesbaden.

Am Podium Rheinland-Pfalz (3.1. F85) beteiligen sich nach Angaben des Börsenvereins 13 Verlage. Am Stand gibt es im Halbstunden-Takt Veranstaltungen, insgesamt ungefähr 70, wie der Börsenverein mitteilt.

Reiseführer hat der Saulheimer Peter Mayer Verlag im Angebot, Fantasy der Chaopyn Verlag aus Ingelheim; ebenfalls aus Ingelheim kommt Mentoren-Media. Ratgeber gibt es beim Mainzer Verlag Hermann Schmidt, Wissenswerte zur Archäologie bei Wünnerrich-Asmus aus Oppenheim. In Frankfurt dabei ist ebenfalls die Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung aus Mainz.

„Schlamperei“ mit EU-Geld

LUXEMBURG (dpa). Im Umgang mit EU-Geld ist das Ausmaß der Schlamperei und Trickereien seit 2023 auf den höchsten Stand in Jahren gestiegen. Wie aus dem Kontrollbericht des EU-Rechnungshofes hervorgeht, ist die Fehlerquote bei den Ausgaben von 191,2 Milliarden Euro im vergangenen Haushaltsjahr auf 5,6 Prozent erheblich angestiegen. 2022 lag die Quote demnach bei 4,2 Prozent. Die hohen vorschriftswidrigen Ausgaben machten deutlich, dass sowohl auf Ebene der Mitgliedstaaten als auch auf EU-Ebene solide Aufsichts- und Rechenschaftsmechanismen benötigt werden, damit das Vertrauen der Öffentlichkeit nicht verspielt werde, sagte der Präsident des Europäischen Rechnungshofs, Tony Murphy.

Finanzplatz Frankfurt stärken

WIESBADEN (dpa). Mit Blick auf die drohende Übernahme der Commerzbank durch die italienische Unicredit hat Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) intensives Handeln angekündigt. „Die Landesregierung wird deshalb in Kürze ein Finanzplatzkabinett einrichten“, kündigte Rhein im Landtag mit Blick auf Frankfurt an, dem Hauptsitz der Commerzbank, aber auch etwa der Deutschen Bank und der Europäischen Zentralbank. Laut Rhein soll das Finanzplatzkabinett mit Akteuren des Finanzplatzes Frankfurt eine Strategie entwickeln, „um Frankfurt zu stärken“.

Unicredit ist im September groß bei der Commerzbank eingestiegen und will ihren Anteil ausbauen.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	26745,79 (-0,71%)
Div.	10.10 9.10
Aixtron NA	0,40 14,72 14,69
Aroundtown (LU)	1,40 2,79 2,85
Aurubis	1,40 65,75 63,55
Bafar	0,70 37,22 37,76
Befesa (LU)	0,73 25,24 25,48
Bilfinger	1,80 50,20 50,20
Carl Zeiss Meditec	1,10 65,75 62,25
CTS Eventim	1,43 96,30 96,25
Delivery Hero	- 39,74 40,30
Evonik Industries	1,17 21,01 21,14
Fraport	1,48 48,70 48,72
Freemantle NA	1,77 26,80 26,84
Fresenius M. C. St.	1,19 36,65 36,70
Fuchs Vtz.	1,11 42,30 42,36
GEA Group	1,00 45,96 46,08
Gerresheimer	1,25 80,65 80,95
Hella	0,71 86,10 86,90
Hellorf	- 9,22 9,46
Hensoldt	0,40 28,86 29,84
Hochtiel	0,40 110,80 111,60
Huebsch NA	1,35 40,03 40,95
Hypoport SE	- 274,40 283,00
Jenoptik	0,35 28,66 29,02
Jungheinrich Vtz.	0,75 25,72 26,00
K+S NA	0,70 10,89 10,89
Kion Group	0,70 35,66 36,09
Knorr-Bremse	1,64 79,70 81,10
Krones	2,20 126,40 129,20
Lanxess	0,10 28,78 29,20
LEG Immobilien	2,45 90,78 91,82
Lufthansa vNA	0,30 64,99 64,44
Nemetschek	0,48 97,00 96,75
Nordex	- 13,30 13,76
Puma	0,82 36,21 36,32
Rational	1,35 893,00 902,50
Redcare Pharmacy (NL)	2,70 139,50 137,00
RTI Group (LU)	2,30 30,30 30,30
Schott Pharma	0,15 29,00 29,58
Scout24 NA	1,20 78,45 79,90
Siltronix NA	1,20 63,95 65,20
Stabius S.A.	1,75 37,00 38,00
Ströer & Co.	1,85 55,45 56,65
TAG Immobilien	- 15,94 16,17
Talans NA	2,35 75,10 73,25
TalentViewer SE	0,15 11,59 11,70
ThyssenKrupp	1,20 21,70 22,26
Traton	1,50 28,85 29,35
TUI	- 6,87 6,84
United Internet NA	0,50 18,82 18,83
Wacker Chemie	3,50 91,08 91,68

SDAX ↓	13966,02 (-0,84%)
Div.	10.10 9.10
1&1	0,05 13,70 13,76
adesso	0,70 72,70 72,50
Adrian Hold. (US)	0,09 5,27 5,31
Adrian Networks	0,52 19,50 19,52
AlzChem Pharma	1,20 53,20 52,80
Amadeus Fire	0,50 92,70 92,30
Autos Software	1,69 133,80 133,20
Auto1 Group	- 9,67 9,69
Borsius Dortmund	0,50 18,82 18,83
Cancor	1,00 26,66 26,65
Ceconomy St.	- 3,19 3,16
CeWe Stiftung	2,60 102,60 104,40
CompuGroup Med.	1,00 13,84 13,85
Demapharm Holding	0,88 31,85 32,50
Deutsche Beteiligung	1,00 24,55 24,70
Deutz	0,17 4,13 4,23
Douglas	- 20,60 20,36
Drägerwerk Vtz.	1,80 48,70 47,75
DynexShop NA	2,60 21,25 21,25
Dt. Pfandbriefbank	0,51 6,04 6,04
Dt. Wohnen Inh.	0,04 24,25 24,70
Dür	0,70 21,70 22,26
DWS Group	6,10 38,12 38,24
Ecker & Ziegler SE	0,05 40,74 41,24
Elmos Semicond.	0,85 66,60 66,40
Encavis	- 17,20 17,16
Elektroniktor	1,20 52,00 53,70
Evotec	0,52 5,61 5,77
Fielmann Gp.	1,00 44,45 45,65
Flatec/DEGIRO	0,04 13,94 13,78
GET Technologies	0,50 22,95 23,05
Grand City Prop. (LU)	- 12,67 12,76
Grenke NA	0,47 25,70 25,45

Hamborner Reit	0,48	6,53	6,51
Heidelberger Druck.	-	0,99	1,00
Hornbach Hold.	2,40	85,00	84,20
Indus Holding	1,20	22,05	22,15
Ionos Group	-	22,20	22,25
Jost Werke	1,50	44,70	44,60
Klöckner & Co. NA	0,20	5,11	5,11
Kontron (AT)	0,50	16,51	16,54
KWS Vtz.	26,26	604,00	612,00
KWS Saat	0,90	64,10	64,30
Medios	-	14,80	14,62
Metro St.	0,55	4,83	4,92
MLP	0,30	6,05	5,99
Mutares	2,25	24,10	23,55
Nagarro	0,45	89,15	89,65
Norma Group NA	0,45	13,90	14,18
Patrizia	0,34	8,86	8,90
PNE NA	0,08	12,02	12,12
ProSiebenSat.1	0,05	6,07	6,11
PVA TePla	-	13,00	12,75
RENN Group	0,30	18,67	19,81
SAF Holland	0,85	15,14	15,38
Schaltech Inh.	0,45	14,48	14,80
Schaeffler Inh.	0,44	4,93	4,97
SFC Energy	-	20,35	20,45
SGI Carbon	-	5,09	5,15
Sixt St.	3,90	67,90	68,60
SMA Solar Techn.	0,50	16,65	17,20
Sto & Co. Vtz.	5,00	123,00	123,00
Stratec	0,55	41,15	42,05
Südzucker	0,90	11,28	11,24
Siemens MicroTec NA	0,20	70,10	70,50
Talend	1,00	9,95	10,20
thyssenkr. nucera	-	8,93	9,09
Verbio	1,00	17,20	17,35
Vossloh	1,05	48,10	48,95
Wacker Neuson NA	1,15	14,62	14,82

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	10.10.	9.10.
About You Hold.	-	3,41	3,16
Aumann	0,20	11,04	11,36
BayWa vNA	-	12,32	12,78
BB Biotech NA (CH)	2,00	38,45	39,80
BMV Vtz.	0,40	73,00	72,55
Fuchs St.	1,10	32,80	32,95
Happel-Lloyd NA	9,25	140,90	140,50
Henkel & Co.	1,83	75,30	74,70
HOMAG Group	1,01	37,80	37,20
JDC Group	-	21,30	21,60
Leithite	1,05	17,85	17,40
Medigene NA	7,32	154,00	152,00
Pfeiffer Vacuum	0,73	184,80	185,80
Volkswagen St.	9,00	98,25	98,65
Wüstner & Württ.	0,65	12,08	12,14

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	10.10.	9.10.
3U Holding	0,05	1,61	1,61
BioNtech	-	106,20	109,50
Brain Biotech	-	2,30	2,45
CeoTronics	0,15	5,50	5,65
Datron	0,20	8,05	8,00
EDAG Engineer. (CH)	-	8,94	8,86
KSB St.	26,00	655,00	665,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,31	0,32
MAX21 konv.	-	1,93	1,93
MVV Energie NA	1,45	30,60	30,80
Schwalbchen	0,80	44,00	44,00
Sharex, Val. B. NA o.N.	-	80,50	79,50
Siemens (NL)	1,85	63,50	61,50

DAX	19210,90 (-0,23%)							
Adidas NA	0,70	0,3	232,70	235,90	-1,36	66,1	243,9	160,2
Airbus	2,80	2,2	127,88	127,56	+0,25	24,0	172,8	120,2
Allianz vNA	13,80	4,7	294,40	293,40	+0,34	12,0	297,3	215,8
BASF NA	3,40	7,2	47,34	47,39	-0,11	13,7	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,4	26,77	27,25	-1,76	14,1	44,28	24,96
Beiersdorf	1,00	0,8	132,65	133,15	-0,38	30,1	147,8	118,0
BMW St.	6,00	7,8	76,64	77,20	-0,73	5,5	115,4	68,58
Brenntag NA	2,10	3,2	65,04	64,84	+0,31	15,8	87,12	61,38
Commerzbank	0,35	2,1	16,65	16,76	-0,66	9,0	16,97	9,77
Continental	2,20	3,7	59,56	59,92	-0,60	9,6	78,40	35,82
Covestro	-	-	58,26	58,30	-0,07	11,65	58,50	44,57
Daimler Truck	1,90	5,4	35,19	35,42	-0,65	8,2	47,64	27,97
Dt. Bank NA	0,45	2,8	16,10	16,00	+0,57	10,7	17,01	9,44
Dt. Börse NA	3,80	1,8	210,00	212,80	-1,32	20,3	212,9	152,6
Dt. Post NA	1,85	4,9	37,57	38,47	-2,34	13,2	47,03	35,82
Dt. Telekom	0,77	2,8	27,20	26,75	+1,68	14,9	27,32	20,00
E.ON NA	0,53	4,1	12,85	12,84	+0,12	11,7	13,82	10,76
Fresenius	-	-	33,66	34,18	-1,52	17,8	35,03	23,93
Hann. Rück NA	7,20	2,8	258,00	250,70	+2,91	13,3	261,2	196,3
Heidelb. Mat.	3,00	3,0	98,44	99,16	-0,73	8,8	103,6	65,24
Henkel Vtz.	1,85	2,2	82,94	82,86	+0,10	15,0	85,74	66,44
Infinion NA	0,25	1,2	30,41	30,41	-0,64	16,0	39,35	27,07
Mercedes-Benz	5,30	9,3	57,20	57,00	+0,35	4,9	77,45	54,05
Merck	2,20	1,4	155,15	155,60	-0,29	17,4	177,0	134,3
MTU Aero	2,00	0,7	284,90	286,00	-0,38	22,0	288,4	162,6
Münch. r. vNA	15,00	3,0	494,00	479,90	+2,94	10,7	501,0	364,6
Porsche AG Vtz.	2,31	3,3	69,38	69,54	-0,23	15,4	96,56	63,68
Porsche Vtz.	2,56	6,4	39,85	39,93	-0,20	2,6	52,32	37,47
Qiagen	0,20	70,10	70,50	-0,42				

KOMMENTAR



Einer der erfolgreichsten und fairsten Sportler aller Zeiten sagt Adios!

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Es ist noch gar nicht so lange her, ziemlich genau zwei Jahre, da heulte Rafael Nadal wie ein Schlosshund. Sein enger Freund und gleichzeitig größter Konkurrent über eine gefühlte Ewigkeit, Roger Federer, hatte gerade sein letztes Tennis-Match beendet, da brachen beim Spanier alle Dämme. Federer kämpfte ebenfalls mit seinen Emotionen, die beiden saßen auf einer Bank und trösteten sich. Ein Bild, das um die Welt ging. Und vor allem eines demonstrierte: die große Empathie des Rafael Nadal. Diese hat zu seinem wahnsinnig positiven Renommee beigetragen. Die Zuschauer liebten ihn mit zunehmender Karriere immer mehr, seine Kontrahenten schätzten ihn. Und fürchteten sich vor Rafael Nadal. Auf dem Platz galt der Mallorquiner als gnadenloser Matador. Auf Sand, und gerade bei den French Open in Paris, war er quasi unschlagbar. Drei Niederlagen in 115 Spielen. 14-mal triumphierte er in der Stadt der Liebe. 22 Grand Slams insgesamt. Eine unglaubliche Karriere. Und trotzdem blieb Nadal immer bodenständig. Nahbar. Respektierte seine Gegner. Zerdonerte nie einen Schläger auf dem Court. Tröstete die Verlierer. Ein fantastischer Sportler. Und einer der erfolgreichsten und fairsten aller Zeiten. Jetzt verlässt er die Bühne. Der letzte Auftritt in Spanien ist perfekt gewählt. Dieser wird hochemotional. Es werden sicher wieder Tränen fließen. Adios, Rafa!

ZITAT DES TAGES

„Mir ist die Nachricht tief in die Knochen gefahren. Am Samstag haben wir noch gemeinsam unseren Pokalsieg von 1999 gefeiert, und jetzt ist „Budde“ nicht mehr da.“

Thomas Schaaf, früherer Fußballer und Trainer des SV Werder Bremen, bei der „Kreiszzeitung Syke“ über den am Mittwoch verstorbenen Werder-Rekordspieler Dieter Burdinski

TOP & FLOP

+ Pernille Harder

Die Dänin hat die Fußballerinnen des FC Bayern München zum Auftakt-Sieg in der Champions League geschossen. Harder markierte die entscheidenden Treffer zum 5:2 (1:1) über den FC Arsenal. Beim Stand von 2:2 markierte Harder mit ihren Toren nach 73, 78 und 86 Minuten innerhalb einer Viertelstunde einen Hat-trick. Durch den Erfolg setzten die Münchnerinnen ihre bisherige Makellos-Serie in Pflichtspielen fort: Zuvor hatte Bayern schon alle insgesamt sieben Partien in der Meisterschaft, dem DFB-Pokal und dem Supercup gewonnen. Am Samstag (17.45 Uhr) geht es in der Bundesliga zum Spitzenspiel beim VfL Wolfsburg.

- Leon Draisaitl

Der deutsche Eishockey-Star hat mit den Edmonton Oilers eine herbe Pleite zum Start in die NHL-Saison kassiert. Der Stanley-Cup-Finalist der vergangenen Spielzeit unterlag den Winnipeg Jets vor eigenem Publikum 0:6. Draisaitl, der zuletzt einen Rekordvertrag in der NHL unterzeichnete und mit zukünftig im Schnitt 14 Millionen US-Dollar Jahresgehalt zum bestbezahlten Profi der Liga aufsteigt, fand mit seinen Teamkollegen keine Mittel und beendete die Partie mit nur drei Torschüssen. Vor einem Jahr waren die Oilers sogar mit einer 1:8-Pleite gegen die Vancouver Canucks gestartet.

STENOGRAMM

Dan-Axel Zagadou: Der Fußball-Profi hat sich nach seiner erneuten Außenbandverletzung am Knie operieren lassen und wird dem Bundesligisten VfB Stuttgart mehrere Monate fehlen. Der 25 Jahre alte Abwehrspieler hatte sich Ende September verletzt, nachdem er erst kurz zuvor sein Comeback nach einer schweren Knieverletzung und monatelangen Zwangspause gegeben hatte.



Dan-Axel Zagadou fällt für mehrere Monate aus. Foto: dpa

George Baldock: Der griechische Fußball-Nationalspieler ist im Alter von 31 Jahren gestorben. Medien berichteten, der Verteidiger von Panathinaikos sei am späten Mittwochabend tot bei sich zu Hause im Pool gefunden worden. Die Todesursache soll noch ermittelt werden. Alarmiert wurden sein Verein und die Behörden zu nächst von Baldocks Gattin, die in England lebt und stundenlang vergeblich versuchte, ihn telefonisch zu erreichen, berichtete der griechische Rundfunk (ERT).

TSG Hoffenheim: Andreas Schicker hat an seinem ersten

Arbeitstag als Sport-Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten dem in die Kritik geratenen Chefcoach Pellegrino Matarazzo vorerst eine Jobgarantie ausgestellt. „Für mich gibt es momentan keine Spekulationen und Diskussionen um den Trainer“, sagte der Österreicher.

Turnen: Gerben Wiersma bleibt für weitere vier Jahre Bundestrainer der deutschen Turnerinnen. Der Deutsche Turner-Bund hat den Vertrag mit dem 47 Jahre alte Niederländer verlängert.



Der Spanier Rafael Nadal verabschiedet sich vom Weltennis.

Foto: dpa

Abschied vor Heimpublikum

Rafael Nadal kündigt an, seine Karriere mit der Davis-Cup-Finalrunde in Spanien zu beenden

Von Kristina Puck und Jörg Soldwisch

MADRID. Rafael Nadal hat genug vom Kämpfen. In seiner Heimat wird sich der 22-malige Grand-Slam-Turniersieger mit einem Auftritt für das spanische Team vom 19. bis 24. November vom Publikum verabschieden. „Alles, was ich erlebt habe, war ein wahr gewordener Traum. Ich gehe mit der beruhigenden Gewissheit, mein Bestes gegeben zu haben“, sagte Nadal. Immer wieder wurde er in den vergangenen Jahren von Verletzungen ausgebrems, sein Rücktritt hatte sich wegen seines maladen Körpers bereits abgezeichnet.

„Es ist natürlich eine schwierige Entscheidung, für die ich einige Zeit gebraucht habe. Aber in diesem Leben hat alles einen Anfang und ein Ende“, erklärte „Rafa“. Die Finalrunde im Davis Cup in Malaga als sein letztes Turnier soll den passenden und glanzvollen

Abschluss seiner Ausnahmekarriere bilden. In seiner Heimat wird sich der 22-malige Grand-Slam-Turniersieger mit einem Auftritt für das spanische Team vom 19. bis 24. November vom Publikum verabschieden.

„Alles, was ich erlebt habe, war ein wahr gewordener Traum. Ich gehe mit der beruhigenden Gewissheit, mein Bestes gegeben zu haben“, sagte Nadal. Immer wieder wurde er in den vergangenen Jahren von Verletzungen ausgebrems, sein Rücktritt hatte sich wegen seines maladen Körpers bereits abgezeichnet.

Dauerrivale Federer dankt für unvergessliche Begegnungen

Die Entscheidung berührt auch seinen Dauerrivalen Federer. „Was für eine Karriere, Rafa! Ich habe immer gehofft, dass dieser Tag nie kommen würde“, würdigte der 2022 zurückgetretene Schweizer seinen Konkurrenten: „Danke für

die unvergesslichen Erinnerungen und all deine unglaublichen Leistungen in dem Spiel, das wir lieben. Es war mir eine große Ehre!“ Die Rivalität von Nadal mit Federer und Novak Djokovic wird für immer in der Tennis-Historie verankert sein. Gemeinsam bildeten sie die „Big Three“, die das Herren-Tennis fast zwei Jahrzehnte dominierten. Nun bleibt allein Djokovic auf der Tour.

Seinen letzten Grand-Slam-Titel feierte Nadal vor zwei Jahren passenderweise in seinem „Wohnzimmer“ in Paris. Zuvor hatte er in der Saison 2022 auch auf außergewöhnlich bemerkenswerte Weise im Endspiel der Australian Open noch einmal triumphiert. Mit 22 Titeln bei den vier wichtigsten Turnieren tritt der Mallorquiner in der Bestenliste hinter dem serbischen Rekord-Grand-Slam-Sieger Djokovic (24) und vor Federer (20) ab.

„Was für eine unglaubliche Karriere du hattest! Dein En-

gagement, deine Leidenschaft und dein unglaubliches Talent haben Millionen Menschen auf der ganzen Welt inspiriert“, adelte Fußball-Weltstar Cristiano Ronaldo den Spanier.

Besonders Roland Garros wird mit Nadal ewig verbunden bleiben. In Paris hat der Sandplatzkönig mit seinen 14 Titeln einen seiner zahlreichen Tennis-Rekorde aufgestellt. Eine Statue erinnert dort an seine Glatzleistungen. Dort bestritt Nadal auch am 29. Juli auf dem Court Philippe-Chatrier sein bisher letztes Einzel. Bei den Sommerspielen in Paris war er in der zweiten Runde gegen seinen Dauerrivalen, den späteren Olympiasieger Djokovic, chancenlos. Die Hoffnung der Fans, dass er auch danach weiterhin auftritt, erfüllte sich nicht. Seitdem hat der Publikumsliebbling nicht mehr gespielt. Jetzt steht sein letzter Auftritt fest: Im November vor den heimischen Fans in Spanien.

Nationalspieler dank seiner Oma

Alexander Nübel steht vor dem Debüt in der deutschen Nationalelf – und blickt auf seine Anfänge zurück

ZENICA (dpa). Als Alexander Nübel von Bundestrainer Julian Nagelsmann und Torwartcoach Andreas Kronenberg die frohe Kunde von seinem Länderspiel-Debüt erhielt, informierte der 28-Jährige sofort seine stolzen Eltern. Freuen darf sich aber auch seine 92 Jahre alte Oma, die nicht ganz unbeteiligt daran ist, dass der Torwart des VfB Stuttgart am Freitag (20.45 Uhr/RTL) im Nations-League-Spiel der Nationalmannschaft gegen Bosnien-Herzegowina den vorläufigen Höhepunkt einer durchaus steinigen Fußball-Karriere erleben darf.

Von „purer Vorfreude“, berichtete Nübel im RTL-Interview. „Ein Traum“ erfüllte sich für ihn. Wahlweise spricht der einst 17-malige U21-Nationaltorwart auch von „einer Belohnung“ und „einer Krönung“. Und was hat die Oma damit zu tun? Sie hat einst mit dem kleinen Alex „viel im Garten Fußball gespielt“, wie der heute 1,93 Meter große Enkel in einem DFB-Video verrät: „Das war schon mega geil.“ Aus Omas Garten hat es Nübel nun also zu seinem größten Spiel als Torwart im kleinen, nur

13.000 Zuschauer fassenden Stadion Belino Polje in Zenica geschafft. Dort darf er sich nach der schweren Verletzung von Marc-André ter Stegen als Proband fürs DFB-Tor beweisen und vorlegen im Platzhalter-Duell mit Oliver Baumann. Der sechs Jahre ältere Hoffenheimer bekommt sein Länderspiel-Debüt am Montag in München gegen die Niederlande.

Eigentlich war der Fall klar. Deutschlands Rekordtorhüter Manuel Neuer sollte in „seiner“ Allianz Arena vorm Anpfiff als Nationalspieler offiziell verabschiedet werden (gemeinsam mit den Weltmeister-Kollegen Thomas Müller und Toni Kroos sowie EM-Kapitän Ilkay Gündogan). Und Neuers jahrelanger Kronprinz ter Stegen wäre dann als Nummer eins eingelaufen. Bekanntlich kam es anders. Ter Stegen riss sich jüngst im Einsatz für den FC Barcelona die Patella-sehne im Knie. Operation, monatelange Reha, kein Spiel mehr in dieser Saison. Nagelsmann reagierte mit einem Bekenntnis zu ter Stegen: „Marc hat von uns alle Zeit, die er braucht, um wieder gesund zu

werden. Er ist unsere Nummer eins – und das bleibt er auch!“ Es reiche immer noch für die WM 2026, wenn ter Stegen ein Jahr davor zurückkomme.

Der Bundestrainer hat bewusst nur einen Kampf um die interimistische Nummer eins im DFB-Tor ausgerufen. Der heißt Baumann kontra Nübel. Beide dürfen, wie der DFB mitteilte, bei ihren Debüts mit der Nummer 1 auf dem Torwartklot auflaufen. Trotz Nagelsmanns Bekenntnis zu ter Ste-

gen geht es für den Bundestrainer in den acht Länderspielen bis zum geplanten Comeback der Nummer eins darum, zu ermitteln, welcher der beiden Platzhalter fähig ist, womöglich auch ein tauglicher WM-Torwart zu sein.

Plötzlich könnte es sein, dass Nübel der doppelte Nachfolger von Neuer wird. Seit 2020 steht der frühere Schalker Nübel beim FC Bayern München unter Vertrag. Bis 2029 ist der zuletzt verlängert worden. Weil an Kapitän Neuer kein Vorbeikommen war, ließ sich Nübel erst zwei Jahre an die AS Monaco ausleihen. Und seit einem Jahr ist er nun Leihspieler beim VfB Stuttgart, mit dem er als Vizemeister bis in die Champions League emporstiegt. Bei der Heim-EM im Sommer gehörte er als vierter Torwart zum vorläufigen EM-Aufgebot. Am Ende entschied sich Nagelsmann doch noch für einen Feldspieler mehr und strich Nübel aus dem endgültigen Turnierkader.

Voraussichtliche deutsche Aufstellung: Nübel – Kimmich, Rüdiger, Tah, Mittelstädt – Andrich, Groß – Gnabry, Undav, Wirtz – Kleindienst.



Torhüter Alexander Nübel bereitet sich auf sein Länderspiel-Debüt vor. Foto: dpa

So geht es in der Nations League weiter

ZENICA (dpa). Die einst ungeliebte Nations League bietet der deutschen Fußball-Nationalmannschaft eine Titelchance. Mit vier Punkten aus zwei Spielen in der Liga A3 ist die DFB-Auswahl von Julian Nagelsmann gut gestartet, der Bundestrainer will den Wettbewerb gewinnen, in dem Deutschland bislang noch nie das Finalturnier der besten vier Nationen erreicht hat.

Neu ist in dieser Saison, dass es im März ein Viertelfinale mit Hin- und Rückspielen vor der Finalrunde im Juni 2025 gibt. Für die Zwischenrunde qualifizieren sich jeweils die zwei besten Team der vier A-Ligen. Mit zwei Siegen in den Partien am Freitag (20.45 Uhr/RTL) in Zenica gegen Bosnien-Herzegowina sowie drei Tage später in München gegen die Niederlande wäre Deutschland nicht mehr von einem der ersten beiden Plätze zu verdrängen. Gibt die DFB-Auswahl Punkte ab, muss im November mit Partien gegen Bosnien-Herzegowina und in Ungarn gerechnet (und gepunktet) werden.

Natürlich kann es für die DFB-Auswahl auch noch nach unten gehen. Die vier Gruppenletzten der A-Liga steigen direkt in die Liga B ab. Die Drittplatzierten sind aber auch noch nicht sicher durch. In Play-offs geht es gegen die Gruppenzweiten der B-Liga um den Klassenverbleib.

Die Platzierung in der Nations League hat auch Auswirkungen auf die WM-Qualifikation. Es wird zwölf Qualifikationsgruppen geben, nur die zwölf Sieger lösen direkt die Tickets für die Endrunde 2026 in den USA, Kanada und Mexiko. Bei der Auslosung im Dezember sind die acht Viertelfinalteilnehmer der Nations League als Gruppenköpfe gesetzt, die weiteren vier werden anhand der Weltrangliste bestimmt. Wer nicht gesetzt ist, droht in die Gruppe eines starken Gegners gelost zu werden.

Emotionales Spiel für Georg Koch

DÜSSELDORF (dpa). Der an Krebs erkrankte frühere Bundesliga-Torhüter Georg Koch plant am Wochenende einen letzten großen Auftritt. An diesem Samstag um 15 Uhr trifft sein Heimatverein VfR Marienfeld aus dem Rhein-Sieg-Kreis in Nordrhein-Westfalen zugunsten der Kinderkrebshilfe St. Augustin auf die Traditionsmannschaft seines früheren Clubs Fortuna Düsseldorf. „Es macht mich sehr stolz, dass sich viele am Samstag die Zeit nehmen und noch einmal die Schuhe schnüren. Natürlich würde ich selbst gerne auch noch mal spielen, aber das geht es eben nicht mehr. Deshalb werde ich mit meiner Familie zumindest den Anstoß machen“, sagte der 52-Jährige der „Bild“. Unter anderem haben Friedhelm Funkel, Jörg Böhme und Ansgar Brinkmann zugesagt. Koch hatte im Mai öffentlich gemacht, unheilbar an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt zu sein. „Mir ist schon jetzt bewusst, dass ich viele alte Weggefährten, die mir sehr viel bedeuten, wahrscheinlich zum letzten Mal sehen werde. Deshalb werde ich versuchen, jeden Moment dieses Tages aufzusaugen“, sagte Koch.

TV-TIPP

8.00, Eurosport: Snooker, Wuhan Open.
17.30, Pro7 MAXX: Fußball, U21-EM-Qualifikation, Deutschland – Bulgarien in Regensburg.
18.45, Eurosport: Handball, Frauen-Bundesliga, FA Göppingen – Borussia Dortmund.
20.15, RTL: Fußball, Nations League, Bosnien-Herzegowina – Deutschland.
22.45, Sport1: Darts, World Grand Prix in Leicester.

Kindernachricht des Tages

Cooler Job für Pinguin-Fans



Foto: dpa

Pinguine in der Antarktis zählen: Das hört sich nach einem ziemlich süßen Job an, oder? Jetzt wurden Menschen ausgewählt, deren Aufgabe das unter anderem tatsächlich für fünf Monate sein wird. Während des antarktischen Sommers soll ein Teil eines zehnköpfigen Teams auf einer kleinen antarktischen Insel die Nester der Eselspinguine, deren Eier und Küken zählen und sich um das dortige Museum und das Postamt kümmern. Auf der Insel mit der Größe eines Fußballfelds gibt es weder fließendes Wasser noch ein Klo mit Spülung, dafür nahezu ständiges Tageslicht und Temperaturen unter null Grad. Jedes Teammitglied darf eine Box mit Spielen, Büchern und Fotos mitnehmen. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Handyverbot für junge Schüler

RIGA (dpa). In Lettland sind für junge Schüler künftig Mobiltelefone an Schulen außerhalb des Unterrichts verboten. Das Parlament in Riga hat Änderungen am Bildungsgesetz beschlossen, die die Nutzung von Handys bis zur 6. Klasse verbieten, sofern diese nicht für den Lernprozess erforderlich sind. Das Verbot soll zum 31. Mai 2025 in Kraft treten. Bis dahin müssen die Schulen ihre internen Regelungen für die Nutzung von Mobiltelefonen angepasst haben.

Es gehe darum, „die ziellose Nutzung von Mobiltelefonen einzuschränken“, sagte Agita Zarina-Sture, Vorsitzende des Bildungsausschusses. Demnach zeigten Untersuchungen, dass die Anwesenheit von persönlichen Mobiltelefonen selbst ausgeschaltet die kognitiven Fähigkeiten von Menschen negativ beeinflusse und das Risiko digitaler emotionaler Gewalt erhöhe.

Vor Lettland haben bereits mehrere andere europäische Länder Handys aus den Klassenräumen verbannt, auch in Deutschland wird über so einen Schritt schon länger diskutiert.

Hochwasser an der Mosel

BERNKASTEL-KUES (dpa). Anhaltender Dauerregen hat in Rheinland-Pfalz und im Saarland für Hochwasser an mehreren Gewässern gesorgt. Bei Bernkastel-Kues (Landkreis Bernkastel-Wittlich) mussten mehrere Straßen gesperrt werden, da sie von der Mosel überspült wurden, wie die Polizei Bernkastel-Kues mitteilte. Am Freitag und am Wochenende sollen nach Angaben der Hochwasservorhersagezentrale Rheinland-Pfalz die Wasserstände fallen. Neben der Mosel gab es demnach auch an weiteren Flüssen eine mäßige Hochwassergefährdung, wie etwa an Nahe, Glan oder Kyll.

Das Dach des Baseball-Stadions „Tropicana Field“ in St. Petersburg ist durch den Hurrikan zerstört worden.
Foto: dpa



Hurrikan hinterlässt Verwüstung

Florida beklagt nach zweitem Sturm binnen kurzer Zeit massive Schäden – und die Gefahr ist noch nicht gebannt

Von Luzia Geier

TAMPA/WASHINGTON. Mit Tagesanbruch wird langsam das Ausmaß der Zerstörung deutlich, das Hurrikan „Milton“ hinterlassen hat. Der Sturm zog in der Nacht auf Donnerstag (Ortszeit) von der Golfküste Floridas über den US-Bundesstaat hinweg auf den Atlantik hinaus. In seiner Schneise: Tote, Überschwemmungen, heruntergerissene Stromleitungen, zerstörte Existenzen.

Mindestens 27 Tornados als Folge des Tropensturms

„Es sah aus, als hätte jemand ein Gewicht vom Himmel fallen lassen und eine Reihe von Häusern plattgemacht“, berichtet Doug Anderson der Lokalzeitung „Treasure Coast Newspapers“. Anderson lebt in St. Lucie County, wo mindestens vier Menschen – darunter Bewohner einer Senioren-Wohnwagensiedlung – durch einen Tor-

nado ums Leben kamen. Hurrikans bringen durch die verschiedenen Windgeschwindigkeiten am Boden und weit oben in der Luft häufig auch Tornados hervor. US-Heimatschutzminister Alejandro Mayorkas bestätigte mindestens 27 Tornados.

Die Region um Tampa wurde als Hochrisikogebiet eingestuft, der Sturm traf dann am späten Mittwochabend (Ortszeit) etwa 100 Kilometer südlich, in Siesta Key, auf Land – als Hurrikan der Stufe 3 mit anhaltenden Windgeschwindigkeiten von bis zu 193 Kilometern pro Stunde. In der Nacht schwächte sich „Milton“ auf Stufe 1 ab und zog aufs Meer, wo er sich weiter abschwächen und in nordöstliche Richtung bewegen soll.

Millionen Menschen waren im Vorfeld zur Evakuierung aufgerufen worden. Es gab Berichte über lange Staus und Treibstoffmangel. Über 80.000 Menschen suchten in Notunterkünften Schutz, während ande-

re beschlossen, in ihren Häusern zu bleiben. Als die Behörden sichere Evakuierungen nicht mehr gewährleisten konnten, ordneten sie an, sich vor Ort zu verbarrikadieren.

Trotz der langsam sichtbar werdenden Schäden betonte Floridas Gouverneur Ron DeSantis, dass die schlimmsten Befürchtungen nicht eingetreten seien. „Dieser Sturm war beträchtlich. Aber zum Glück war dies nicht das schlimmste Szenario“, sagte er bei einer ersten Pressekonferenz. Die Sturmflut sei nicht so gravierend gewesen wie bei Hurrikan „Helene“ vor etwa zwei Wochen, der in der Region schwere Schäden angerichtet hatte. Viele Menschen hatten sich von diesen Verwüstungen noch nicht erholt, als „Milton“ einschlug.

In etlichen betroffenen Gebieten herrschte am Morgen danach noch Unklarheit über mögliche Todesopfer. Rettungskräfte arbeiteten unter Hoch-

druck daran, sich einen Überblick zu verschaffen und Hilfsmaßnahmen einzuleiten, hieß es. Nach Angaben der US-Regierung gibt es Berichte über mindestens zehn Todesopfer. Das bestätigte Mayorkas in einer Pressekonferenz.

Der Sheriff von Hillsborough County, Chad Chronister, appellierte an die Bewohner, Geduld zu haben. „Es sind so viele Bäume und Strommasten umgestürzt, dass wir uns buchstäblich einen Weg zu den Betroffenen bahnen müssen“, sagte er im Gespräch mit dem Sender CNN und warnte davor, eigenständig zu handeln: „Es ist zu gefährlich.“

Gefahr durch Stromleitungen und Bakterien im Wasser

Auch die Bürgermeisterin von Tampa, Jane Castor, mahnte während einer Pressekonferenz eindringlich: „Es ist noch nicht vorbei“ – in Folge der Regenfälle könnten Flüsse über ihre

Ufer treten und weitere Überschwemmungen verursachen. DeSantis warnte in diesem Kontext vor Gefahren bei der Begutachtung der Schäden: In stehendem Wasser könnten sich abgerissene Stromleitungen verbergen. Bakterien im Wasser könnten zu tödlichen Infektionen führen.

Obwohl die schlimmsten Befürchtungen offenbar nicht eintreten, sind die Folgen des Hurrikans verheerend: Rund drei Millionen Haushalte waren zu nächst ohne Strom. In der Stadt St. Petersburg wurde das Trinkwasser aufgrund eines Wasserrohrbruchs abgestellt.

US-Präsident Joe Biden sagte umfassende Hilfsmaßnahmen zu und verschob eine geplante Reise nach Deutschland und Angola, um sich auf die Krise zu konzentrieren. Während eines Treffens mit Vertretern wichtiger Behörden, an dem auch Vizepräsidentin Kamala Harris teilnahm, sprach er von einem „Jahrhundertsturm“.

„Wir zerstören, was uns am Leben hält“

Weltweit schwinden immer mehr Wildtierbestände / Eine WWF-Untersuchung zeigt, wie es um viele Populationen steht

BERLIN/HAMBURG (dpa). Die Bestände von Wildtieren nehmen weltweit drastisch ab. Das geht aus dem „Living Planet Report 2024“ der Umweltstiftung WWF und der Zoologischen Gesellschaft London mit Daten zu mehr als 5500 Wirbeltierarten hervor. Demnach schrumpften die insgesamt 35.000 untersuchten Populationen – darunter Säugetiere, Vögel, Fische, Amphibien und Reptilien – in den vergangenen 50 Jahren um durchschnittlich 73 Prozent.

Den stärksten Rückgang verzeichnen die Süßwasserökosysteme mit 85 Prozent, gefolgt von Land- und Meeresökosystemen. Geografisch am stärksten betroffen sind Lateinamerika und die Karibik, gefolgt von Afrika und der Asien-Pazifik-Region.

„Der Living Planet Index zeigt: Wir zerstören, was uns am Leben hält“, sagte WWF-Vorständin Kathrin Samson. „Unsere Gesundheit, unsere Lebensmittelversorgung, unser Zugang zu sauberem Wasser,

die Stabilität der Wirtschaft und erträgliche Temperaturen sind abhängig von intakten Ökosystemen und gesunden Wildtierbeständen.“

Laut WWF sind alle Ursachen für das Artensterben menschengemacht. Die Zerstörung der Lebensräume vieler Tiere und Pflanzen, die Umweltverschmutzung und die Klimakrise könnten für viele Arten das Aus bedeuten.

Dramatisch sehe es für den Kabeljau im Nordatlantik und der westlichen Ostsee aus.

Sein Bestand brach zwischen 2000 und 2023 um 77 Prozent ein. Die Populationen der Delfine in Brasilien gingen von 1996 bis 2016 um rund 70 Prozent zurück.

Dass Artenschutzmaßnahmen wirken, zeige sich hingegen beim Wisent. Die Art war in freier Wildbahn ausgestorben und sei wieder auf etwa 6800 Tiere angewachsen. Auch die Berggorillas im Virunga-Bergmassiv im Grenzgebiet von Kongo, Ruanda und Uganda erholten sich, ihr Be-

Warnstreik bremst die Tagesschau aus

HAMBURG (dpa). Wegen eines Warnstreiks hat die ARD ihr Flaggsschiff „Tagesschau“ nur mit Einschränkungen ausstrahlen können. In der Ausgabe um 7.30 Uhr sagte Sprecher Thorsten Schröder, dass es wegen des Ausstands im Norddeutschen Rundfunk (NDR) Einschränkungen gebe. „Uns fehlen die Fotos im Hintergrund. Wir bitten um Verständnis.“ Davor fielen Nachrichtenausgaben sogar ganz aus.

Auch die Moderatoren des „Morgenmagazins“, in dessen Verlauf sonst immer wieder Nachrichten eingestreut werden, verwiesen auf den Warnstreik. Die „Tagesschau“ wird in Hamburg von der ARD-Gemeinschaftseinrichtung ARD-aktuell produziert. Auch im ZDF waren die Auswirkungen zu sehen, weil das „Morgenmagazin“ in beiden Hauptprogrammen von ARD und ZDF ausgestrahlt wird. Die Sender teilen sich die Produktionswochen auf und so auch die Kosten.

Seit Wochen gibt es im öffentlich-rechtlichen Rundfunk immer wieder Programmeinschränkungen durch Warnstreiks in den laufenden Tarifverhandlungen. Es wird gleich in mehreren ARD-Häusern unabhängig voneinander verhandelt. Einen Durchbruch gab es noch nicht. Gewerkschafter hatten mehrfach zu Warnstreiks aufgerufen. In den Landesrundfunkanstalten gibt es größere Sparpläne für die nächsten Jahre, was zu einer angespannten Situation führt.

Vogel des Jahres: Hausrotschwanz



Der zierliche Hausrotschwanz singt bereits am frühen Morgen.
Foto: dpa

BERLIN (dpa). Der Hausrotschwanz ist der „Vogel des Jahres“ 2025. Bei einer Abstimmung im Internet setzte sich der zierliche Singvogel mit rund 30 Prozent der Stimmen gegen Waldohreule, Schwarzspecht, Schwarzstorch und Kranich durch. Der Hausrotschwanz nistet gern in Hausnischen oder unter Giebeln, findet aber an sanierten Häusern immer weniger Brutplätze. Der gerade mal 15 Zentimeter große Vogel gehört zu den Frühaufliegern: Schon vor der Morgendämmerung lässt er seinen melodischen Gesang erklingen.

LEUTE HEUTE

Alte Lieder

Mit einem witzigen Video hat Hollywood-Star Hugh Jackman (55) seine Rückkehr auf die Show-Bühne verkündet. 2025 plant der Schauspieler und Sänger Auftritte in der New Yorker „Radio City Music Hall“. Die Konzertserie soll Musik von Jackmans früheren Musical- und Filmrollen wie „The Boy from Oz“ und „Greatest Showman“ präsentieren.



Hugh Jackman

Junge Männer

Schauspieler und Best-Ager-Model Eveline Hall steht auf jüngere Männer. „Ich hatte immer jüngere Partner, niemals gleichaltrige“, sagte Hall, die im kommenden Jahr 80 Jahre alt wird, in der „Gala“. „Mein jetziger Freund – ein Franzose – ist 16 Jahre jünger. Na, vielleicht ein wenig mehr.“ Hall spielt in dem neuen Fantasy-Mehrteiler „Love Sucks“ von ZDFneo die Freundin eines Mittzwanzigers.



Eveline Hall

Fotos: dpa

Gute Rollen

Herbert Grönemeyer kann sich vorstellen, noch einmal als Schauspieler aktiv zu werden – auch wenn er sich nur für mittelmäßig talentiert hält. „Wenn ich eine gute Rolle kriegen würde und da ein guter Regisseur ist, der mich auch richtig führt, dann kann das gut sein“, sagte der 68-Jährige in Essen beim Literaturfestival Lit.Ruhr. Am Theater sei er ein „gehobener schlechter Schauspieler“ gewesen.



Herbert Grönemeyer



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1956: Verkehrssünderkartei wird beschlossen

In der Zeit des Wirtschaftswunders wird das Auto zum Statussymbol. In der Folge boomt der Verkehr, die Zahl der Fahrzeuge steigt rasant und Unfälle, sowie Verkehrsverstöße nehmen deutlich zu. Deshalb beschließt der Bundestag am 11. Oktober 1956 als „Instrument der Verkehrserziehung“ die Einrichtung der Flensburg-Verkehrssünderkartei. Allerdings werden erst am 2. Januar 1958 die ersten Strafpunkte westdeutscher Autofahrer eingetragen. In der DDR werden Verkehrsünder direkt in den Führerschein gestempelt. Dieses Kärtchen heißt im Volksmund „Stempelschein“ und offiziell „Berichtigungsschein“. Je nach Schwere des Verkehrsdelikts kann die Volkspolizei bis zu vier Stempel eintragen. Wer innerhalb der Ablauffrist insgesamt fünf Stempel „erntet“, wird mit einem Fahrverbot bestraft. Und noch einen Unterschied zur BRD gibt es: In der DDR gibt es keinen Bußgeldkatalog, die Verkehrspolizisten entscheiden nach ihrem eigenen Regelwerk.

1966: Erstes DDR-Atomkraftwerk geht ans Netz

Das erste Atomkraftwerk (AKW) der DDR nimmt nach sechsjähriger Bauzeit am 11. Oktober 1966 seinen Betrieb auf. Das Werk im brandenburgischen Rheinsberg liefert mit etwa 70 Megawatt nur eine geringe Leistung. Damit kann es etwa eine Stadt in der Größe von Potsdam versorgen. Trotz der schwachen Kapazität bleibt das AKW 24 Jahre am Netz, obwohl nur eine Laufzeit von 20 Jahren geplant war. Seit 1995 wird das Werk zurückgebaut, das dauert immer noch an. Das Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH gibt an, dass der Rückbau des Betriebsteils Rheinsberg im Zeitraum 2035 bis 2040 abgeschlossen werden kann. Ungeklärt ist bislang die Nachnutzung des mitten in einem Naturschutzgebiet gelegenen Geländes.

1968: Olsenbande läuft zum ersten Mal im dänischen Kino

Egon, Benny und Kjeld, das Kult-Trio der Olsenbande, feiern am 11. Oktober 1968 in den dänischen Kinos Premiere. Es ist der erste von 13 weiteren Filmen. In den 70er- und 80er-Jahren ist die dänische Krimikomödie ein richtiger Straßenfeger und besonders in der DDR beliebt. In der Bundesrepublik findet das Gaunertrio weniger Anklang, was auch an der schlechteren Synchronisation gelegen hat.

1979: Rudolf Bahro aus Haft entlassen

Am 11. Oktober 1979 wird Rudolf Bahro aufgrund einer Amnestie zum 30. Jahrestag der DDR-Gründung vorzeitig aus der Haft entlassen. Er war 1977 nach der Veröffentlichung seines Buches „Die Alternative“ verhaftet worden. Darin

kritisiert Bahro den real existierenden Sozialismus. Die Staatsanwaltschaft warf Bahro vor, gezielt Falschinformationen für den westdeutschen Verfassungsschutz gesammelt zu haben. Das Buch sei dabei das übermittelnde Medium. Er wird wegen „landesverräterischer Sammlung von Nachrichten“ und „Geheimnisverrats“ zu acht Jahren Freiheitsentzug verurteilt, die er in Bautzen II absitzen soll.

1987: CDU-Politiker Uwe Barschel tot aufgefunden

Einen Tag vor den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein wird am 11. Oktober 1987 Uwe Barschel tot in der Badewanne eines Genfer Hotels gefunden. Man vermutet Selbstmord. Barschel, von 1982 bis 1987 CDU-Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, ist kurz zuvor zurückgetreten. Der Grund: Barschel hat im Wahlkampf mit unlauteren und illegalen Mitteln gearbeitet. Sein Wahlkampfleiter, der Journalist Reiner Pfeiffer, startet im Auftrag Barschels eine Schmutzkampagne gegen den politischen Gegner, den SPD-Kandidaten Björn Engholm. Dieser wird durch anonyme Anzeigen wegen Pädophilie und falschen Aids-Diagnosen in der Öffentlichkeit diffamiert. Es kommt heraus, dass Barschel dahinter steckt. Er tritt darauf hin zurück.

Der Stern-Redakteur Sebastian Knauer ist Barschel bis nach Genf gefolgt, will mit ihm über die Vorwürfe sprechen. Doch als der Politiker über Stunden nicht auftaucht, beschließt der Journalist in das Hotelzimmer zu gehen. Dort findet er Barschel tot in der Badewanne. Voll bekleidet und vollgepumpt mit Tabletten. Bis heute ist der Fall nicht aufgeklärt. Die fehlenden Tabletenschachteln, fremde Fußabdrücke, chemische Substanzen unbekannter Herkunft im Hotelzimmer, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen in der Burgstraße 23. Für die Ausstellung hatte der vielseitige Künstler unter seinen zahlreichen Werken diejenigen ausgewählt, die „im Fluss“ sind. Wasser, Lava, Energie.

1998: Edith Stein wird heiliggesprochen

Papst Johannes Paul II. spricht Edith Stein (Ordensname: Teresia Benedicta vom Kreuz) am 11. Oktober 1998 heilig. Sowohl Katholiken, als auch Protestanten, denken an ihrem Todestag, dem 9. August, der Jüdin, die von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Stein setzte sich für Frauenrechte ein und galt als Brückenbauerin zwischen christlichem und jüdischem Glauben. Sie wurde 1891 in eine jüdisch-orthodoxe Familie geboren, konvertierte aber 1922 aus Überzeugung zum Katholizismus. Nach dem Judenboykott 1933 setzte sich Stein gegen die Judenverfolgung ein – unter anderem schrieb sie einen Brief an Papst Pius XI. und bat um öffentlichen Protest gegen die Drangsalierung und Verfolgung. Am 2. August 1942 wurden Edith Stein und ihre Schwester Rosa von der Gestapo verhaftet. Man deportierte sie ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

„Im Fluss“ – Wasser, Lava, Energie

CLUB EBENE EINS Schifferstadter Künstler Bernd Koblischek stellte seine Werke aus



Der Künstler Bernd Koblischek (rechts) im Gespräch über eine Kaltnadelradierung aus der Werkfolge „Wellen“ von 2021 mit einem fachkundigen Besucher: Horst Steier. Fotos: Lill

Von Karen Lill

SCHIFFERSTADT. Unter dem Titel „Alles fließt“ stellte der Schifferstadter Künstler Bernd Koblischek im Club Ebene Eins e.V. aus, dem Schifferstadter Verein für Kleinkunst, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen in der Burgstraße 23. Für die Ausstellung hatte der vielseitige Künstler unter seinen zahlreichen Werken diejenigen ausgewählt, die „im Fluss“ sind. Wasser, Lava, Energie.

Im Interview mit Uta Meyer-Weißkopf, der kunst-sachverständigen Vorsitzenden des Vereins, die die Ausstellung auch organisiert hat, (der Fachbegriff heißt wohl „kuratiert“) erläutert Bernd Koblischek die ausgestellten Stücke. Ausgangspunkt für die Bilder sind Fotografien. Bernd Koblischek bringt sie von seinen Reisen mit. Mitunter braucht es 2-3 Jahre, so Koblischek, bis der Impuls kommt, aus einer Fotografie ein Bild zu machen. Über die Aufnahme hinaus bleibe ihm eine bestimmte Wahrnehmung, des Ortes in Erinnerung, eine Stimmung, die in ihm reife – „und wenn ich es dann male, kommt viel Eigenes dazu“.

Aus einem Urlaub auf Hawaii, der Insel Big Island, 2016, war es die vulkanische Landschaft, die den wesentlichen Eindruck hinterlassen hat. Für die Motivsuche leistete sich der Künstler einen Flug mit dem Helikopter über die Lavafelder. Noch heute „zittern mir die Knie von diesem Flug!“ – so eindrücklich war es, durch die Öffnung, deren Tür ausgehängt war, Fotos von der kochend heißen, zäh fließenden Erde zu machen. Es zischt und brodeln, wenn das Magma ins



„Da lacht das Grafiker-Herz“: Kabelrollen, gesehen auf Sri Lanka, hier wiedergegeben in Aquarell. Der exakte Pinselstrich in Schwarz weiß erspart dem Betrachter, der sich nach Ordnung sehnt, nicht das kleinste Detail. Durch dieses Gewirr fließt Energie.



Hier fließt glühendes Magma aus der Erde ins Meer. Man sieht das zähe Tropfen, glaubt das Zischen zu hören und metallischen Geruch in der Nase zu haben. Gesehen auf Big Island, Hawaii, von Bernd Koblischek gemalt.

Meer tropft. Dieses Erlebnis verarbeitete der Künstler in der Serie „Lava-Bilder“. Der Betrachter bekommt eine Ahnung: Aus grau und schwarz in vielen auch silbrigen Schat-

terungen für die zerklüfteten erkalteten Schichten leuchtet in klarem lebendigen Rot das noch flüssige Magma, gemalt in Acrytechnik.

Während die „Wellen“ in

Kaltnadeltechnik radiert sind, mit einer Nadel in ein Zinkbleck gekratzt, eingefärbt und mit einer Tiefdruckpresse gedruckt, sind die Bilder mit den Kabel-Schlingen Aquarelle. Gesehen hat er diese Kabelschlingen und -rollen auf Sri Lanka. Kaum zu glauben für die Betrachterinnen in Deutschland, dass es sich bei diesem Gewirr um stromführende Leitungen handelt! Sie sind angeschlossen, Arbeiter sind damit zugegangen und die Haufen halten dem Monsunregen stand. Für den Grafiker Koblischek war allerdings der Anblick allein ein Genuß. „da lacht das Grafiker-Herz“.

Der Künstler, der auf zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken kann,

die Kunstsinne atmet“. Dem Vorstand, vertreten durch Uta Meyer-Weiskopf, dankte er für die umsichtige Begleitung und den feierlichen Rahmen für die Vernissage mit dem Auftritt des Streichquartetts des Kaiserdom Gymnasiums Speyer. Judith Schweizer, Violine, Carl Münchbach, Violine, Johannes Malprich, Viola und Frieda Münchbach, Cello, haben mehrfach bei Jugend musiziert mitgemacht und zuletzt in der Altersklasse 14-16 Jahre den 3. Preis für Kammermusik im Bundeswettbewerb erworben.

In seinem Atelier im Gewerbegebiet in Würzburg bei Mainz steht auch die Radierpresse, die er vor langer Zeit in Neckartenzlingen gekauft hat. Dort hat er auch Horst Steier kennengelernt, der sein Atelier in Schifferstadt hat. Sie werfen sich die Bälle zu: „Die Firma gibt's nicht mehr. Es war ein Edel-Fabrikat von einem schwäbischen Druckmaschinenbauer“, so Horst Steier, „der Lamborghini unter den Radierpressen“ betont Koblischek. So renommiert war das Unternehmen, dass es damals eine Großanlage für die Farah Diba Universität in Teheran geliefert hat. Drei baugleiche Pressen stehen noch heute stehen in der Kunsthochschule der Universität Mainz.

Von Beruf ist Bernd Koblischek Realschullehrer für Kunst. Während der Corona-Zeit war er viel im Home-office in seinem Atelier in Würzburg und „hatte Zeit für einige großformatige Blätter“. Inzwischen ist er im Ruhestand. Gefragt nach dem Unterschied, sagt er, er male nicht mehr als früher, aber „heute kann ich dranbleiben, wenn ich will“. Das genieße er sehr.

WIR GRATULIEREN

Herrn Alfred Bethäuser, zum 81. Geburtstag.

KURZ UND BÜNDIG



Von Speyer in die Welt . . .

SPEYER. Die schönsten Reiseziele der Welt – Städte, Inseln, Länder und Regionen – stellt der Speyerer Reisejournalist Michael Stephan in seinem neuen Reise-Dia-Vortrag den Besucher/Innen vor.

Seit mehr als 50 Jahren reist der Speyerer in die weite Welt – nur Australien und Neuseeland sind weiße Flecken auf der Reiselandkarte geblieben. Gleich ob Länder in Asien, Afrika, Amerika oder Europa, überall gibt es viel zu entdecken. Aber auch seine Heimatstadt Speyer, die Pfalz und Ziele in Deutschland werden im Vortrag vorgestellt. Und wie immer stehen Menschen und Geschichten im Mittelpunkt seines Vortrages. Der „Maler mit der Kamera“ fängt unwiederbringliche Augenblicke ein und taucht sie ins Stimmungsbad der Gefühle. Dauer des Vortrages: ca. 1 ½ Stunden. Technik: LEICA-Überblendprojektion auf großer Leinwand. Der Text: wird „live“ gesprochen. Termin: Dienstag, 29.10.24; 19.00 Uhr, Christuskirche Speyer, Am Anger 5, Gemeindezentrum, großer Saal, Eintritt frei.

Führung im Adenauerpark/Alter Friedhof

SPEYER. Der Adenauerpark war der erste öffentliche Friedhof der Freien Reichsstadt Speyer, eröffnet 1502, geschlossen 1881. Gräber, Grabdenkmäler und die ehemalige Friedhofskapelle, erbaut 1515/1516, erinnern an eine geschichtsträchtige Vergangenheit. Stadtführer Bernhard Bumb lädt zur Führung bis zum Grab des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl ein. Treffpunkt ist der Parkeingang an der Bahnhofstraße. Die Führung findet statt am 1., 2. und 3. November von 14:30 bis 16:00 Uhr. Gebühr: 9 Euro. Alle Angaben ohne Gewähr. Kontakt: bernhard.bumb@gmx.de

Änderung der Wanderung des Pfälzerwald-Vereins

SCHIFFERSTADT. Die Seniorenwanderung der Ortsgruppe Schifferstadt am 16. Oktober führt zum Naturfreundehaus Iggelheim mit dortiger Einkleinkehr. Treffpunkt: 10.30 Uhr am Parkplatz Bildstöckel „Im Hellwich“. Auskunft und Anmeldung bei Anna Maria Schießl bis zum 12.10.24, Tel. 06235 3269.

Abo plus



Lokal.
Regional.
Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Neues Kreishaus und Gusea: Landratswanderung stellt Projekte in Schifferstadt vor

SCHIFFERSTADT. Wie geht es mit dem neuen Kreishaus voran? Und wie mit dem Gusea-Projekt zur unabhängigen Energie im Schifferstadter Schulzentrum? Diese und weitere Fragen werden bei der kommenden Landratswanderung beantwortet, zu der Landrat Clemens Körner alle Bürgerinnen und Bürger für Samstag, 26. Oktober,

um 10 Uhr in Schifferstadt herzlich einlädt. Es ist eine Landratswanderung der etwas anderen Art: Denn bei der Vorstellung der Projekte werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eher weniger wandern, stattdessen können sie sich auf eine gemeinsame Zugfahrt freuen.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Hallenbad in Schifferstadt.

Am Schul- und Sportzentrum erfahren die Teilnehmenden alles über das innovative Projekt Gusea, mit dem das ganze Areal mit Strom und Wärme versorgt werden soll – unabhängig von fossiler Energie und Zufuhr von außen. Zum Einsatz kommen dabei Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen, ein zentraler Stromspeicher, Blockheiz-

kraftwerke und Spitzenlasttechnik.

Nach diesem Rundgang geht die Gruppe zum Bahnhof Süd und fährt mit der S-Bahn gemeinsam eine Station weiter zum Hauptbahnhof, wo in unmittelbarer Nachbarschaft das ehemalige Gelände der Bereitschaftspolizei (BePo) wartet. Hier soll ein neues Stadtquartier entstehen, in

das der Rhein-Pfalz-Kreis gerne den Sitz der Kreisverwaltung verlegen möchte.

Bei einer Besichtigung des Grundstücks erhalten die Teilnehmenden viele Informationen über das Projekt und können sich ein Bild davon machen, wie das neue Kreishaus einmal aussehen könnte. Zum Abschluss der Veranstaltung wartet auf die

Teilnehmenden gegen 12 Uhr ein kleiner Imbiss im ehemaligen Casino der Bereitschaftspolizei.

Zu der Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Für eine bessere Planbarkeit wird um Anmeldung bis spätestens 21. Oktober unter veranstaltungen@rheinpfalzkreis.de gebeten. Text: Kreisverwaltung

Digitales Arbeiten wird bezuschusst

AUSSCHUSS Technikpauschale für Ratsmitglieder beschlossen

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die große Mehrheit der Stadtratsmitglieder arbeitet bereits digital. Bezuschusst wird dies von der Stadt. Auf die finanzielle Unterstützung für die neue Legislaturperiode müssen sie diesmal jedoch etwas länger warten.

Eine Quote von 86 Prozent ist erreicht worden hinsichtlich der Zusage zur digitalen Ratsarbeit. Konkret heißt das, dass in der zurückliegenden Regierungsperiode 31 von 36 Stadträten die neue Technik für die Arbeit in den Gremien genutzt haben.

Nun müssen willige Kommunalpolitiker erneut eine verbindliche Erklärung abgeben,

wenn sie auf papierloses Engagement setzen. Dafür erhält jede Person einen Zuschuss von 400 Euro, die in den Kauf beziehungsweise die Nutzung eines privaten Gerätes zu dienstlichen Zwecken gesteckt werden können.

Um Doppelzahlungen auszuschließen, werden Kreistagsmitglieder von der Regelung ausgenommen. Auch politisch Tätige, die lediglich in Ausschüssen, aber nicht im Stadtrat vertreten sind, erhalten keinen Zuschuss, können aber ebenfalls digital arbeiten.

Eingestellt werden die notwendigen Mittel für die Technikpauschale allerdings erst im Haushaltsplan 2025, der dann wiederum zunächst genehmigt werden muss.



Neuer Ausbildungskurs Notfallseelsorge in der Pfalz startet

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für Menschen in akuter seelischer Not gesucht

SPEYER. Ende Februar 2025 startet im Bistum Speyer und in der Evangelischen Kirche der Pfalz der nächste gemeinsame Ausbildungskurs Notfallseelsorge unter dem Titel „Erste Hilfe für die Seele“. Die beiden Beauftragten für Notfallseelsorge von Bistum und Landeskirche, Pastoralreferent Matthias Orth und Pfarrer Norman Roth, möchten in neun Modulen bis Ende April 2025 jeweils von Freitagabend bis Samstagabend Interessierten das an seelsorglicher Haltung und Fachwissen mitgeben, was sie benötigen, um Menschen in schweren akuten Krisen zu begleiten. Dies kann zum Beispiel sein beim Überbringen von Todesnachrichten zusammen mit der Polizei, nach dem plötzlichen

und dramatischen Tod eines vertrauten Menschen, nach einem Suizid-(versuch), bei schweren Unfällen, Amokläufen oder (Natur-)Katastrophen. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger arbeiten in regionalen Teams ehrenamtlich zusammen und können bei Bedarf von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei rund um die Uhr verständigt werden.

„Die Einsatzkräfte sind froh, dass wir da sind und da bleiben, wenn sie schon wieder gehen müssen. Sie wissen, dass die Betroffenen nicht einfach alleine sind“, erzählt Norman Roth. Notfallseelsorgende wenden sich diesen einfühlsam und unaufrichtig zu. Sie hören aufmerksam zu, halten mit

aus, sind da, versuchen in den ersten Stunden zu stabilisieren, das soziale Netzwerk zu aktivieren. Und überlegen mit den Betroffenen, was die nächsten Schritte sein können. Wenn es passend ist und gewünscht wird, können sie außerdem kleine christliche Rituale vor Ort persönlich gestalten. Matthias Orth ergänzt: „Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger benötigen für diese anspruchsvollen Aufgaben eine gute Ausbildung und Begleitung. Beides bieten wir zusammen mit den Teams vor Ort.“

Die beiden kirchlichen Beauftragten für Notfallseelsorge suchen Menschen, die auf der Grundlage eines christlichen Welt- und Menschenbil-

des wohnortnah ehrenamtlich für andere Menschen in akuter und großer seelischer Not da sein möchten und sich gut in sie hineinversetzen können. Die Interessierten sollen mindestens 23 Jahre alt, sowohl physisch als auch psychisch belastbar sein und im Team zusammenarbeiten können. Sie sollen Menschen aus anderen Kulturen, mit einer anderen Religion oder Weltanschauung achtsam und wertschätzend begegnen.

Anmelden können sich bis 15. November 2024 sowohl kirchliche Bedienstete als auch Menschen, die einem anderen (sozialen) Beruf nachgehen. „Die gemischten Teams sind für alle eine große Bereicherung. Wir lernen viel

voneinander. Jede und jeder steht an einer anderen Stelle mitten im Leben. So wie die Menschen, die wir ein Stück begleiten. Bevor wir aber jemanden in den Ausbildungskurs übernehmen, führen wir ausführliche persönliche Eignungsgespräche. Wir sind gespannt und freuen uns auf die nächste Gruppe“, sagt Matthias Orth. Und Norman Roth erklärt, was so bereichernd an der Tätigkeit in der Notfallseelsorge ist: „Natürlich erleben Notfallseelsorgende belastende Situationen. Aber die Menschen, die wir begleiten, sind sehr dankbar. Und die Einsätze werden gut abgeschlossen und besprochen. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger erkennen sehr viel Sinn in dem, was sie

tun. Hier ist christliche Fürsorge und Kirche ganz nah bei den unterschiedlichsten Menschen. Egal wer, was und wie sie sind.“ Für die einzelnen Module wird jeweils ein Eigenbeitrag erhoben. Diesen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder zurück, wenn sie sich verpflichten, nach der Ausbildung mindestens noch 2 Jahre in einem Notfallseelsorge-Team mitzuarbeiten.

Für weitere Fragen, Informationen und zur Anmeldung dürfen sich Interessierte gerne jederzeit an Matthias Orth (matthias.orth@bistum-speyer.de) oder Norman Roth (norman.roth@evkirchepfalz.de) wenden.

Text: Bistum Speyer

„Purrmanns Welt im Licht der Fotografie: Matisse, Liebermann, Rilke & Co.“

Museum Purrmann-Haus der Stadt Speyer vom 12. Oktober 2024 bis zum 27. April 2025

SPEYER. Die Magie der Fotografie liegt in ihrer einzigartigen Fähigkeit, flüchtige Momente für die Ewigkeit festzuhalten. Mit einem einzigen Klick wird das Vergängliche unsterblich, das Unsichtbare sichtbar und das Alltägliche außergewöhnlich. Mit der Erfindung der Fotografie im 19. Jahrhundert begann eine neue Ära in der Kunst. Sie befreite die Malerei von der Aufgabe, die Realität naturgetreu darzustellen, und etablierte sich als kraftvolles Medium, um die Welt und das Leben der Menschen in all seinen Facetten einzufangen. Mit der Einführung des Rollfilms und später der Kleinbildkamera im frühen 20. Jahrhundert

erlebte die Pressefotografie ihre erste Blütezeit. Namhafte Fotografinnen und Fotografen hielten bedeutende Momente und Personen der Geschichte sowie gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse in eindrucksvollen Bildern fest. Die Fotografie wurde somit zu einem zentralen Element der visuellen Kommunikation und der Dokumentation in der modernen Gesellschaft. Die Ausstellung „Purrmanns Welt im Licht der Fotografie: Matisse, Liebermann, Rilke & Co.“ im Museum Purrmann-Haus widmet sich den Persönlichkeiten aus dem illustren künstlerischen, gesellschaftlichen und familiären Netzwerk von Hans Purrmann und Mathilde Voll-

moeller-Purrmann. Die Schülerin und der Schüler von Henri Matisse lernten sich in Paris 1908 kennen und heirateten 1912. Lebenslang pflegten sie enge Kontakte zu bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern der Moderne aus den Bereichen der Bildenden Kunst, Literatur, Theater und Film. Viele dieser Persönlichkeiten wie beispielsweise Henri Matisse, Max Liebermann, Rainer Maria Rilke, Leo von König, Lovis Corinth, Karl Vollmoeller, Hermann Hesse, Josephine Baker, Erich Kästner oder Tilla Durieux, zählten zu beliebten Motiven führender Fotojournalistinnen und -journalisten ihrer Zeit. „In den rund 100 Fotografien der Speyerer Ausstel-

lung werden ihre Geschichten lebendig und erzählen von den persönlichen Verbindungen zu Hans und Mathilde Purrmann. Die Aufnahmen spannen den Bogen von der Studienzeit des Paares um 1900 bis zu

Purrmanns letzter Schaffensperiode der 1960er Jahren im Tessin. Dabei öffnet sich ein Kaleidoskop der Avantgarde zwischen München, Paris, Berlin, Rom, Florenz, Langenargen und Montagnola“, erläutert die Kuratorin der Ausstellung Maria Leitmeyer.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der fotografischen Sammlung Ullstein bei Ullstein bild in Berlin realisiert, deren weltweit einzigartiger Bestand zur Pressefotografie bis in die 1890er Jahre zurückreicht. Die Fotografien wurden von den renommiertesten Bildjournalistinnen und -journalisten ihrer Zeit geschaffen und gelten bis heute als ikonische Momentaufnahmen der Geschichte. So zeigt die Ausstellung Aufnahmen bedeutender Pressefotografinnen und -fotografen wie Nini & Carry Hess, Genia Levy, Elli Marcus, Madame d’Ora (Dora Kallmus), Jaro von Tuscholka, Karl Schenker, Sasha Stone oder aus berühmten Fotoateliers wie Zander & Labisch oder Binder.

In Zusammenarbeit mit dem Hans Purrmann Archiv in München zeigen zahlreiche Aufnahmen aus dem Nachlass

Hans Purrmanns persönliche Einblicke in das bewegte Leben der Künstlerfamilie. Darunter ist ein Album mit einzigartigen Fotografien der Jahre 1908 bis 1930, die der Maler als Erinnerung aufbewahrt hat. Historische Fotografien von Mathilde Vollmoeller-Purrmann aus dem Museum Purrmann-Haus werfen das Licht auf den außergewöhnlich selbstbestimmten Weg einer jungen Frau und Künstlerin um 1900. Info: Ausstellungsdauer: 12.10.2024 bis 27.4.2025, Museum Purrmann-Haus Speyer, Kleine Greifengasse 14, museum-purrmann-haus@stadt-speyer.de www.speyer.de/purrmann-haus.

Text: Stadt Speyer

FSV II unterliegt klar gegen Tabellenführer

Von Alexander Joa

SCHIFFERSTADT. Die Vorzeichen waren eindeutig: Alles andere als eine Niederlage gegen die bislang dominierenden Gäste aus Berghausen wäre am vergangenen Wochenende eine große Überraschung gewesen. Zudem war man auf Seiten des FSV Schifferstadt froh, überhaupt elf



einsetzbereite Spieler auf den Platz schicken zu können.

Von Beginn an setzten die Gäste die Hausherren massiv unter Druck und ließen den 13ern kaum Raum, um ins Spiel zu finden. Immer wieder gelang es Berghausen, über die Flügel bis zur Grundlinie durchzubrechen und mit scharfen Flanken die Abwehr der Schifferstädter in Bedrängnis zu bringen. Bereits nach den ersten beiden sauber ausgespielten Angriffen stand es 2:0 für die Gäste (3./7. Minute). Mit dem 3:0 in der 25. Minute nahmen die Berghäuser etwas Tempo aus dem Spiel, was dem FSV ermöglichte, sich ein paar Spielanteile zu sichern. Doch über einige Ansätze hinaus kamen die Gastgeber an diesem Tag nicht, und so ging es mit einem hochverdienten 0:3-Rückstand in die Halbzeitpause.

Auch nach der Pause setzte sich das Bild aus der ersten Hälfte fort: Berghausen dominierte weiter und erhöhte das Ergebnis schließlich auf 7:0. In dieser Höhe war die Niederlage verdient, und der FSV II musste sich dem überlegenen Tabellenführer chancenlos geschlagen geben.

DJK-SV Phönix
Spiele am Wochenende

Freitag, 11. Oktober 2024
17.45 Uhr: F1 Junioren Kreis-FS VfB Haßloch - DJK-SV Phönix

Samstag, 12. Oktober 2024
10.30 Uhr: F1 Junioren Kreis-FS DJK-SV Phönix - LSC Ludwigshafen
11.00 Uhr: D1 Junioren Landes-FS DJK-SV Phönix - SG Limburgerhof
13.00 Uhr: B2 Junioren Kreisliga JSG Haßloch - DJK-SV Phönix II
16.00 Uhr 1. Mannschaft Landesliga TuS Knittelsheim - DJK-SV Phönix
17.30 Uhr A2 Junioren Landesliga DJK-SV Phönix II - TSG Jockgrim/Rheinzn.
18.00 Uhr A1 Junioren Verbandsliga TSG Kaiserslautern - DJK-SV Phönix

Bezirksvereinigung verurteilt die Austritte von Bernhard Alscher und Herbert Drumm aus der Landtagsfraktion aufs Schärfste

SCHIFFERSTADT/MAINZ. Der Vorstand der FREIEN WÄHLER Rheinhesen-Pfalz, mit dem Vorsitzenden Patrick Kunz und den beiden Stellvertretern Hans Arndt und Gerhard Wenderoth, beide Gründungsmitglieder der FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz, ist sich einig. „Beide Abgeordnete müssen, wenn Sie auch nur ein Fünkchen Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Wählerinnen und Wählern sowie den Mitgliedern haben, ihr Mandat zurückgeben.“ so Gerhard Wenderoth. Die FREIEN WÄHLER sind landesweit die Partei der bürgerlichen Mitte: ideologiefrei, sachorientiert, bürgerlich. Flügel- oder Grabenkämpfe finden zwischen den Mitgliedern der FREIEN WÄHLER in Rheinland-Pfalz aus unserer Sicht nicht statt. Daher ist es umso trauriger, dass eine Handvoll verantwortungsloser Egoisten momentan das Bild nach außen bestimmt.

Dass die Mitglieder und die Partei sachorientiert und ideologiefrei diskutieren kann, hat sich an den Abstimmungen am vergangenen Landespartei-tag in Kordel gezeigt, an dem auch Delegierte der Bezirksvereinigung des Wahlbezirk 3 teilgenommen haben. Die überwiegende Mehrheit der Abstim-



mungen endete mit eindeutigen Entscheidungen der Delegierten. Die Diskussionen über die Sachthemen wurden mit sachlichen Argumenten geführt. Da jedes Mitglied einen Antrag stellen konnte, bildete der einzelne Antrag natürlich nicht die Meinung der Partei ab, sondern nur die mehrheitlich angenommenen Anträge.

Der stellvertretende Vorsitzende der Bezirksvereinigung Gerhard Wenderoth macht deutlich, dass er von hauptamtlichen Politikern, die aus öffentlichen Mitteln bezahlt werden, erwarte, dass sie persönliche Befindlichkeiten und Eitelkeiten zurückstellen und sich Zusammenreißen. Dass die Fraktion über einen persönlichen Streit auseinanderbricht, schadet

nicht nur den Betroffenen und Mitarbeitern der Fraktion, sondern auch massiv dem Ansehen der FREIEN WÄHLER. Die verbleibenden Abgeordneten sind ohne die Fraktion kaum mehr in der Lage, die Interessen der Wählerinnen und Wähler verantwortungsvoll zu vertreten. So wird auch das Vertrauen in die parlamentarische Demokratie beschädigt und die Wählerinnen und Wähler fühlen sich mit Recht hinter Licht geführt. Die FREIEN WÄHLER haben viele verantwortliche Menschen, die ihre Ämter geräuschlos zum Wohle der Bürger ausfüllen. Egoisten, Exzentriker und Narzissten haben keinen Platz bei den FREIEN WÄHLER, denn wir sind die bürgerliche Mitte.

Pressemitteilung: Freie Wähler

Familien-Ausstellung „Der kleine Drache Kokosnuss und andere Figuren von Ingo Siegner“ startet

MUSEUM SPEYER Am 17. November wird der Autor aus seinen Kinderbüchern lesen und live zeichnen



SPEYER. Am Sonntag, 17. November 2024 ist der Autor und Illustrator Ingo Siegner zu Gast im Historischen Museum der Pfalz in Speyer. Im Rahmen der neuen Familien-Ausstellung „Der kleine Drache Kokosnuss und andere Figuren von Ingo Siegner“ wird er ab 15 Uhr für sein Publikum live zeichnen und aus seinen Kinderbüchern vorlesen. Im Anschluss können alle Fans ihre Bücher signieren lassen.

Wer noch keine Ausgabe des „Kleinen Drachen Kokosnuss“ besitzt, kann vor Ort sowohl dieses als auch andere Bücher des Autors Ingo Siegner kaufen. Die Karten für die Lesung kosten 9 Euro für Kinder und 12 Euro für Erwachsene. Sie sind im Vorverkauf an der Museumskasse oder online unter www.tickets.museum-speyer.de erhältlich. Die Ausstellung „Der kleine Drache Kokosnuss und andere Figu-

ren von Ingo Siegner“ startet ab 27. Oktober im Historischen Museum der Pfalz und wird bis zum 22. Juni 2025 zu sehen sein.

Öffnungszeiten: Das Historische Museum der Pfalz ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen zu Ausstellungen und Veranstaltungen finden sich unter www.museum-speyer.de
Text und Bild: Historisches Museum Speyer

Beamter fünf Jahre im Homeoffice – ohne jede Aufgabe

Das Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes zählt drei Beispiele für Verschwendung im Land auf / „Teure Fehler und sinnlose Skurrilitäten“

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Wo wird Steuergeld verschwendet? Jedes Jahr sammelt der Bund der Steuerzahler Fälle, bei denen er findet, dass mit dem Geld der Steuerzahler verschwenderisch umgegangen wird: „Kostenexplosionen bei Staatsbauten, öffentliche Wirtschaftsflops, teure Fehler und sinnlose Skurrilitäten“, so der Steuerzahlerbund. Im neuen Schwarzbuch, so heißt die Sammlung, die am Mittwoch veröffentlicht wurde, sind drei Beispiele aus Rheinland-Pfalz enthalten.

Als „Klima-PR“ bezeichnet der Steuerzahlerbund die mobilen grünen Zimmer, die in der Innenstadt von Mainz aufgestellt wurden. Das sind Schattenspenden auf Rollen, ausgestattet mit vielen Pflanzen, Wasserreservoir und Sitzgelegenheit. 2022 hat Mainz

demnach sein erstes grünes Zimmer angeschafft, 2024 noch zwei weitere. Diese schaffen Aufenthaltsqualität an Orten, an denen eine Begrünung nicht möglich sei, habe die Stadt ihren Entschluss begründet. Die Kosten laut Steuerzahlerbund: mindestens 100.000 Euro.

Er kritisiert nicht nur die finanzielle Verschwendung, sondern auch die Orte, an denen die Schattenspenden stehen: am Hauptbahnhof in „siffiger“ Umgebung oder am Dr.-Günter-Storch-Platz unter einem großen Baum mit zusätzlicher Beschattung durch umliegende Gebäude. Statt in die grünen Zimmer zu investieren, hätte die Stadt besser weniger Bäume gefällt und mehr neue gepflanzt, meint der Steuerzahlerbund.

In **Zweibrücken** hat das Land 2016 am Flughafen Flüchtlingsunterkünfte angeschafft.

2,3 Millionen Euro haben diese laut Steuerzahlerbund gekostet, plus Mietvertrag für das Areal. Die 84 Unterkünfte seien aber kaum gebraucht worden. Nur drei Monate lang sollen Geflüchtete in einem Teil davon untergekommen sein. 2018 habe die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben den Mietvertrag übernommen. Sie habe die Unterkünfte an die Bundespolizei als Lagerräume verteilen wollen.

„Doch Mitte 2024 standen sie immer noch an der gleichen Stelle – ungenutzt und nun langsam bröckelnd“, schreibt der Steuerzahlerbund. Laut aktuellem Plan sollen die Unterkünfte im Frühjahr 2025 verschwunden sein. Der Steuerzahlerbund ärgert sich über Fehlausgaben von inzwischen mehr als 4,7 Millionen Euro und kommentiert: „Außer Spesen nichts gewonnen.“



„Klima-PR“: So bezeichnet der Steuerzahlerbund diese Sitzgelegenheit auf dem Mainzer Bahnhofplatz. Foto: Tim Würz

Die Verbandsgemeinde **Betzdorf-Gebhardshain** (Kreis Altenkirchen) wiederum soll einen Beamten fünf Jahre lang im Dauer-Homeoffice beschäftigt haben – ohne ihm Aufgaben gegeben zu haben. Dennoch sei er bezahlt worden. So

sei der Verbandsgemeinde ein finanzieller Schaden von rund 600.000 Euro entstanden, der neben der Besoldung auch Beihilfen und Anwartschaften für die Pension enthalte. Öffentlich aufgefliegen sei „diese Farce“ erst 2023: „Die Kom-

munalaufsicht hatte gegen den Bürgermeister mit einer ausgiebigen Prüfung und die Staatsanwaltschaft Koblenz mit einer Ermittlung wegen des Verdachts der Untreue begonnen“, steht im Schwarzbuch. Womöglich müsse der Bürgermeister für den Schaden aufkommen. Die Verbandsgemeinde habe beschlossen, einen Rechtsanwalt zu beauftragen und eine Schadenersatzklage gegen ihn einzureichen. „Dieser Fall sollte eine Warnung für jeden Politiker sein, missliebige Beamten auf Kosten der Steuerzahler ins Homeoffice-Exil zu verbannen“, meint der Steuerzahlerbund. Die Gemeinde müsse jede Möglichkeit nutzen, um Regress gegen den Verantwortlichen geltend zu machen.

2023 und 2022 waren es jeweils vier Fälle aus Rheinland-Pfalz, die im Schwarzbuch standen hatten.

ROMAN



Folge 36

Machten die aus dem Süden nur dann einen kultivierten und intelligenten Eindruck, wenn sie sich den Konventionen des Nordens anpassten? Aber sobald sie Napolitano sprachen, waren sie wieder die alten Barbaren? Oder brachte die Unterhaltung mit diesem Neapolitaner ihre Hormone in Wallung, und sie riskierte einen kleinen Flirt?

Langsam wurde ihr Geplapper ihm zu viel. Er wandte

sich von den Bildern ab und fragte: »Darf ich kurz stören, Signori? Ich würde gern wieder auf Venedig zurückkommen.«

Alaimo konnte ein erleichtertes Aufatmen nicht ganz unterdrücken. »Selbstverständlich, Commissario.«
Griffoni flötete: »Man vergisst so leicht alles andere, wenn man von zu Hause erzählt.« Sie schenkte Alaimo ein Lächeln, bei dem alle ihre Zähne zu sehen waren, und fragte mit einer Stimme, die mindestens zehn Jahre jünger klang als zuvor: »Dürfte ich Sie vielleicht um ein Glas Wasser bitten, Capitano?«

Alaimo sprang auf. »Wie unhöflich von mir, Ihnen nichts zu trinken anzubieten! Und was?«, wandte er sich an Brunetti, »darf ich Ihnen bringen lassen, Commissario?«

»Einen Kaffee, allenfalls«, antwortete Brunetti, der etwas brauchte, das ihn aus der Er-

starrung befreite, in die ihn die Unterhaltung der beiden versetzt hatte.

Alaimo eilte hinaus und sprach vor der Tür mit einem seiner Leute. Griffoni stupste Brunetti mit dem Fuß ans Schienbein. Verblüfft beugte er sich vor und rieb sich die Stelle.

»Überlass das mir, Guido«, flüsterte sie mit Nachdruck. Brunetti wollte schon protestieren, aber ihr kalter Blick hielt ihn zurück. »Tu's einfach«, sagte sie, und schon lehnte sie sich lächelnd zurück, während Alaimo wieder hereinkam.

Der Capitano setzte sich, sagte, die Getränke würden gleich gebracht, und fragte nicht etwa Brunetti, sondern Griffoni, weshalb sie ihn zu sprechen wünschten.

Griffoni schaltete wieder auf ihre Neapel-Stimme um und sagte mit einem leisen Lachen, das dennoch schrill in

Brunettis Ohren drang: »Sie haben sicherlich die Fotos von den zwei Jungen gesehen, die die amerikanischen Touristinnen am Pronto Soccorso abgelegt haben.« Ihre Aussprache erinnerte ihn an die Mädchen aus Forcella, die er vor Jahren während seiner Dienstzeit in Neapel gekannt hatte.

Alaimo nickte. »Die von der Giudecca?«

In dem Augenblick ging die Tür auf, und ein Kadett in weißer Uniformjacke trug ein Tablett mit drei Gläsern Wasser und drei Tassen Kaffee herein. Während der junge Mann die Getränke auf dem Tisch verteilte, bemerkte der Capitano: »Ich dachte, Sie möchten vielleicht auch einen Kaffee, Dottoressa.«

»Ja, sehr freundlich«, sagte Griffoni, verzichtete aber immerhin auf die übliche Klage über den schlechten Kaffee »hier oben«. Anscheinend hatte sie die Neapel-Schwärmerei

beendet, auch wenn sie den Akzent beibehielt. Mein Gott, dachte Brunetti, ist das dieselbe Frau, der ich mein Leben anvertraut hätte?

Als alle ihren Kaffee getrunken und an dem Wasser genippt hatten, fuhr Griffoni fort: »Ja, die von der Giudecca. Zumindest einer von ihnen: Marcello Vio. Der andere, Filiberto Duso, wohnt in Dorsoduro.«

Griffoni nahm noch einen Schluck Wasser. Alaimo fragte: »Was möchten Sie über die beiden wissen, Dottoressa?«

Griffoni stellte ihr Glas hin. »Beide haben sich bisher nichts zuschulden kommen lassen«, sagte sie. »Na ja, außer dass Vio ein paar mal als Raser Bußgeld zahlen musste, aber er ist jung und Venezianer, da kann man wohl drüber hinwegsehen.«

Alaimo hob lächelnd die Hände, als wollte er sagen: So sind Jungen nun mal.

»In unseren Akten in der Questura liegt nichts gegen sie vor«, wiederholte Griffoni, und als mache das einen Unterschied, fügte sie hinzu: »Und sie haben die jungen Frauen zum Krankenhaus gebracht.« Dann sagte sie leicht hin: »Bevor wir also groß etwas unternehmen, würde ich gern wissen ...«, mit warmem Lächeln zu Alaimo, »ob Sie schon mal Schwierigkeiten mit einem der beiden hatten – oder mit dem Onkel.«

Alaimo lehnte sich zurück, faltete die Hände und sagte nach kurzem Schweigen: »Der Name Vio ist mir natürlich bekannt.« Er überlegte kurz. »Aber von dem anderen – Duso – habe ich nie gehört.«

Griffoni nickte lächelnd; Brunetti ebenso.

»Ich kann«, sagte Alaimo entgegenkommend, »mich ja einmal umhören, ob jemand bei uns mit ihnen zu tun hatte ...« Alaimo legte eine Pause

ein. »Oder Probleme.«

Er sah von einem zum anderen. »Hat das ein paar Tage Zeit? Das gäbe mir Gelegenheit, mich umzuhören, ob meine Leute etwas wissen, wenn überhaupt. In Ordnung?«

Brunetti nickte; Griffoni lächelte.

Alle drei erhoben sich gleichzeitig. Alaimo begleitete die beiden zur Tür, gab ihnen die Hand – Brunetti förmlich, Griffoni betont freundlich – und wünschte ihnen alles Gute.

»Orsato«, rief der Capitano, und der Mann vor der Laguna Nord sprang von seinem Stuhl. »Sì, Capitano«, sagte er, jedoch, ohne zu salutieren.

»Bringen Sie die Commissari nach unten?«

»Selbstverständlich, Capitano«, antwortete der Mann mit einer Verbeugung.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Brokkoli-Pasta mit Feta von Sören Anders. Mit Alexandra Zaiser (Ernährungswissenschaftlerin) 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 HD 2 Tagesschau 16.10 HD 2 Mord mit Aussicht 17.00 HD 2 Tagesschau 17.15 HD 2 Brisant Magazin 18.00 HD 2 Wer weiß denn sowas? 18.50 HD 2 Quizduell-Olymp Show 19.45 HD 2 Wissen Magazin 19.50 HD 2 Wetter vor acht 19.55 HD 2 Wirtschaft</p> <p>20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Ein Zimmer für Papa TV-Drama (D 2024) Mit David Rott, Sabrina Amali, Indira Corrales-Ehlers. Regie: Katja Benrath</p> <p>21.45 HD 2 Tagesthemen 22.20 HD 2 Tatort: Alles was Recht ist Kriminalfilm (A 2022) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Christina Scherger Regie: Gerald Liegel. Ein Mörder landet vor Gericht, wo er trotz Tatwaffe, Motiv und Geständnis frei gesprochen wird.</p> <p>23.50 HD 2 Bericht vom Parteitag der CSU Zu Gast: Markus Söder (CSU-Vorsitzender) Moderation: Gabriele Dunkel</p> <p>0.05 HD 2 Rebecka Martinsson: Weiße Nacht (1+2) Kriminalfilm (S 2017) Mit Ida Engvoll Regie: Fredrik Edfeldt</p> <p>1.35 HD 2 Tagesschau 1.40 HD 2 Ein Zimmer für Papa TV-Drama (D 2024)</p>	<p>5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Vollen Kanne. Magazin. U.a.: Krankmeldung: Was Arbeitnehmer beachten müssen. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares</p> <p>16.00 HD 2 heute - in Europa 16.10 HD 2 Die Rosenheim-Cops 17.00 HD 2 heute 17.10 HD 2 hallo deutschland 18.00 HD 2 SOKO Linz 18.00 HD 2 SOKO Linz Krimiserie. Erlösung</p> <p>19.00 HD 2 heute 19.20 HD 2 Wetter 19.25 HD 2 Bettys Diagnose</p> <p>20.15 HD 2 Ein Fall für zwei Krimiserie. Entgleist. Maja Lindach wird erschlagen in ihrer Wohnung aufgefunden. Benni vertritt Philipp Wessling, der nun in U-Haft sitzt.</p> <p>21.15 HD 2 SOKO Leipzig Krimiserie. Auf Sand gebaut Der Bauunternehmer Clemens Brandtner wurde getötet. Seine Frau verdächtigt seinen früheren Kunden Johannes Schäfer.</p> <p>22.00 HD 2 heute journal 22.30 HD 2 heute-show Show</p> <p>23.00 HD 2 ZDF Magazin Royale Talkshow 23.30 HD 2 Das Literarische Quartett Talkshow. U.a.: Sebastian Barry: „Jenseits aller Zeit“. Mit Lukas Rietzschel (Schriftsteller), Katrin Schumacher (Journalistin), Adam Sobocynski (Journalist und Schriftsteller)</p> <p>0.15 HD 2 heute journal update 0.30 HD 2 Ermittler! Dokureihe</p>	<p>5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzler - Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal. Aktuelle Informationen, Servicethemen und Lifestyle 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht</p> <p>16.00 HD 2 Ulrich Wetzler Doku-Soap 17.00 HD 2 Die Rosenheim-Cops Ermittlungsrichter 17.30 HD 2 Unter uns Daily Soap 18.00 HD 2 Explosiv - Magazin 18.30 HD 2 Exklusiv - Das Star-Mag. 18.45 HD 2 RTL Aktuell 19.05 HD 2 Alles was zählt Daily Soap 19.40 HD 2 Gute Zeiten, schlechte Zeiten</p> <p>20.15 HD 2 Fußball: UEFA Nations League Bosnien-Herzegowina - Deutschland. Auf dem Papier ist der Aufsteiger aus Bosnien und Herzegowina der leichteste Gegner der gesamten Nations-League-Gruppe A3. Auf die „Zmajevi“ (dt.: „Drachen“) traf eine DFB-Elf bislang nur in zwei Freundschaftsspielen, zuletzt 2010. Schon damals für das Team von der Balkanhalbinsel dabei: Edin Džeko.</p> <p>0.00 HD 2 RTL Nachtjournal 0.33 HD 2 RTL Nachtjournal - Das Wetter 0.35 HD 2 CSI: Miami Krimiserie Die Todeswelle / Ein tödliches Date / Piraten. Auf einem Parkplatz wurden zwei Leichen gefunden. Die Männer gehörten zu einer Bankräuberbande.</p> <p>3.00 HD 2 CSI: New York Krimiserie Zimmer 333 / Schlechter Scherz</p>	<p>5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Ein Mann sieht blau 11.00 Auf Streife. Doku-Soap 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife - Die Spez. Doku-Soap. Abflug nach unten 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten. Doku-Soap 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Un-True Detektiv</p> <p>16.00 HD 2 Lebensretter hautnah 17.00 HD 2 Notruf Reportagerei Herumgesponnen 17.30 HD 2 Notruf Reportagerei 18.00 HD 2 Für alle Fälle Familie Perspektivenwechsel 19.00 HD 2 Die Spreewaldklinik Jeder hat sein Päckchen 19.45 HD 2 SAT.1: newstime</p> <p>20.15 HD 2 The Voice of Germany Show. Blind Audition (6/8) Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann</p> <p>22.30 HD 2 Promi Big Brother Show. Mitwirkende: Mike Heiter, Mimi Fiedler, Max Kruse, Verena Kerth, Daniel Lopes, Jochen Horst, Sinan Movez, Cecilia Asoro, Alida Kurras, Matze Höhn, Bea Peters, Leyla Lahouar, Elena Miras, Sarah Wagner</p> <p>0.00 HD 2 Promi Big Brother - Die Late Night Show Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj. Die bissige Nacht(t)besprechung: Melissa Khalaj und Jochen Bendel laden in „Promi Big Brother - Die Late Night Show“ jede Nacht live zur ausführlichen #PromiBB-Analyse ein.</p> <p>1.20 HD 2 Promi Big Brother - Livestream Doku-Soap</p>	<p>5.15 Ghosted 5.50 taff 6.45 Galileo 7.25 How I Met Your Mother 7.50 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs. Mein Kaffee / Mein Dr. House 12.20 Two and a Half Men 14.05 The Middle 15.05 The Big Bang Theory 15.30 Schlauer in 90 Sekunden. Magazin. Bambus-Dorf Bali</p> <p>17.00 HD 2 taff Magazin. Reeperbahn Legenden (5). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati</p> <p>18.00 HD 2 ProSieben: newstime 18.10 HD 2 Die Simpsons Zeichentrickserie. Stille Wägen sind adoptiv / Verrückt nach Mary</p> <p>18.35 HD 2 Schlauer in 90 Sekunden 19.05 HD 2 Galileo Magazin</p> <p>20.15 HD 2 Captain Marvel Sci-Fi-Film (USA/AUS 2019) Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson, Ben Mendelsohn. Regie: Anna Boden, Ryan Fleck, Roman Sangin</p> <p>22.50 HD 2 The Purge: Anarchy Sci-Fi-Horror (USA/F 2014) Mit Frank Grillo, Carmen Ejogo, Zach Gilford. Regie: James DeMonaco. Eine zusammengegewürfelte Gruppe versucht, die Nacht des Grauens, die sogenannte Purge-Nacht, gemeinsam zu überleben.</p> <p>1.00 HD 2 Final Destination Horrorfilm (USA 2000) Mit Devon Sawa, Ali Larter, Kerr Smith. Regie: James Wong</p> <p>2.50 HD 2 ProSieben: newstime 2.55 HD 2 The Purge: Anarchy Sci-Fi-Horror (USA/F 2014) Mit Frank Grillo, Carmen Ejogo</p> <p>4.40 HD 2 Crash Games - jeder Sturz zählt Show. Drei Duos stellen sich fünf kniffligen Hindernissen.</p>	<p>6.00 Morningshow - Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 in aller Fr. - Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt - Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp</p> <p>16.05 HD 2 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Herbstgirlande 17.00 HD 2 SWR Aktuell RP 17.05 HD 2 Kaffee oder Tee U.a.: Live backen: Schoko-Bucheckern-Torte 18.00 HD 2 SWR Aktuell RP 18.15 HD 2 Landesschau 19.30 HD 2 SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Expedition in die Heimat Reportagerei. Wilder Fluss in Tirol. Moderation: Annette Krause. Moderatorin Annette Krause besucht u.a. den spektakulären Simms-Wasserfall und die „Lechtaler Kräutlerhexen“</p> <p>21.00 HD 2 Campingperlen, die Sie kennen sollten Dokumentarfilm (D 2024) 21.45 HD 2 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 HD 2 Nachtcafé Talkshow Der lange Weg zu mir</p> <p>23.30 HD 2 Krause kommt! Gespräch Über Nacht bei Cathy Hummels 0.15 HD 2 Weisensee Das Konzert / Am Ende des Tages 1.55 HD 2 Eisenbahn-Romantik 2.25 HD 2 Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag Live backen: Schoko-Bucheckern-Torte / Promiklatsch Moderation: Jens Hübschen 4.15 HD 2 SWR Landesschau Magazin</p>	<p>8.00 Maintower 8.25 hessenschau 8.55 Die Ratgeber 9.25 Alles Wissen 10.10 Sylt - Winter, Wellen, Wohnmobile 10.40 Aserbaidshan - Im Land des schwarzen Goldes 11.25 Sturm der Liebe 12.15 Gefragt - Gejagt 13.00 Der Winzerkönig 13.40 Familie Dr. Kleist 14.30 ★ Und wer nimmt den Hund?. Komödie (D 2019) Mit Martina Gedeck</p> <p>16.00 HD 2 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 HD 2 Brisant 18.45 HD 2 Die Ratgeber 19.15 HD 2 alle wetter 19.30 HD 2 hessenschau</p> <p>20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Georgien - Kommt auf die Bucket List Dokumentation. „Ein Film von Nina Heins und Felix Leichum“ Erstsendung: HR, 22.9.2023 Redaktion Klaus Kunde-Neimöth</p> <p>21.00 HD 2 Istriens Süden - Urlaubsparadies an der kroatischen Adria Reportage 21.45 HD 2 für 300 Reportagerei. Tamina in Ljubljana 22.15 hessenschau Magazin 22.30 HD 2 NDR Talk Show</p> <p>0.30 HD 2 Verurteilt! Der Giftmischer (2). Moderation: Heike Borufka, Basti Red 1.30 HD 2 State of the Union Komödie (GB 2019) Mit Rosamund Pike 3.10 HD 2 State of the Union 2 Komödie (GB 2021) Mit Brendan Gleeson. Regie: Stephen Frears 4.50 HD 2 Und wer nimmt den Hund? Komödie (D 2019)</p>

WDR	BAYERN BR	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
<p>7.20 Schule ohne Druck? 8.05 Totally Phenomenal 8.20 Gefragt - Gejagt 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 ECHT? (1/4) 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Sieg entlang - eine wildromantische Flusstour 21.00 Der Biggese und die versunkenen Dörfer 21.45 aktuell 22.00 WDR Talk-Klassiker 22.30 Kölner Treff 0.30 Sträter. Show</p>	<p>10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant, Tiger & Co. 11.50 Der Kleine Panda - Verborgen im Himalaja 12.35 Gefragt - Gejagt 13.20 Quizduell - Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Der Schmidt Max auf der Suche 20.00 Tagess. 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Wo gehobelt wird ... / Abgestürzt. Mit Andreas Giebel 21.50 BR24 22.05 Grünwald Freitagscomedy 23.05 ★ Der letzte der harten Männer. Western (USA 1976) 0.40 ★ Töte Amigo. Italowestern (I/E 1967)</p>	<p>11.15 Longevity Lifestyle - Lange leben, aber zu welchem Preis? 11.50 Einfach Mensch! 12.20 Puzzle 12.50 Co-Parenting - Neue Wege zur Familie 13.20 Supercodes - Die geheimen Formeln der Natur 14.45 Das Eiszeit-Rätsel - Warum starben die Riesentiere aus? 15.30 Wildes Wetter - Auf den Spuren der Klimaforschung 16.15 Rätselhafte Phänomene 17.00 Expedition Deutschland - Das Vermächtnis der Steine 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 ★ Bombshell - Das Ende des Schweigens. Drama (USA 2019) 22.00 ZIB 2 22.25 ★ Casino. Gangsterfilm (USA/F 1995) 1.15 10vor10</p>	<p>5.00 Teleshopping. Werbesendung 16.00 Die PS-Profis - Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Italienische Sportwagen 16.15 Die Drei vom Planthaus 18.15 Container Werben. Dokureihe. Schwere Geschütze / Pelzige Angelegenheit / Faule Geschäfte / Es ist nicht alles Gold, was glänzt 20.15 Exatlon Germany - Die Mega Challenge. Show 22.45 Darts: World Grand Prix. Viertelfinale 0.00 Poker: World Series. \$25K No-Limit Hold'em 6 Max (1/2) 1.00 Die PS-Profis Schule. Doku-Soap. Dicker Ser für schmale Mark / Baby-Bomber / Die hohe Kunst des Verhandlens / Viel Rauch um nichts / Volle Pulle für die Stulle</p>	<p>5.40 Elementary. Wer gewinnt, stirbt / Bella / Terra Pericolosa / Die Muskattuss-Verbindung / Schichtende 10.05 The Mentalist 14.50 Castle. Krimiserie. Abgesang 15.50 newstime. Die Kabel Eins: newstime informiert über die wichtigsten Themen des Tages. 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Paris: Semi im Disneyland 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Memento Mori / All die Tage, all die Nächte. Mit Joe Mantegna 22.35 Navy CIS. Phins allerbesten Tag / 14 Jahre und eine Kugel 0.20 Criminal Minds. Krimiserie. Verdorben</p>	<p>5.05 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 14.00 Verklag mich doch! 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap. Motto in Hannover: Styliche Strümpfe - Sei der Hingucker in deiner neuen Statement-Strumpfhose! Tag 5: Monika 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. U.a.: Forstinning, „my lovely bridalounge“ 18.00 First Dates 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Till, Karlsruhe 20.15 Wo die Liebe hinfällt - Jedes Paar ist anders 22.15 Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt 0.20 nachrichten</p>	<p>7.20 Maulwurf Moley 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Wir sind die Dorfbande 11.00 logo! 11.15 Wendy 12.25 Garfield 12.50 Marcus Level 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 13.40 Die beste Klasse Deutschlands 13.50 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein - Erfurt 15.00 Miko - Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia and me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen. Die rollende Gräfin 18.15 Grisu - Der kleine Drache 18.35 Elefantstischl! Magazin 18.50 Sandmännchen 19.00 Leo da Vinci 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands</p>

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordwest
6 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.42
18.43
16.26

0-Grad Grenze: 1500m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Vollmond: 17.10
Abn. Mond: 24.10
Neumond: 01.11
Zun. Mond: 09.11

Aussichten für Schifferstadt

Sa	So	Mo	Di
13°	13°	12°	15°
7°	9°	5°	5°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	617	(+21) cm
Worms	294	(+21) cm
Mainz	358	(+10) cm
Bingen	257	(+10) cm
Kaub	293	(+14) cm
Frankfurt	164	(-6) cm

Wetter Deutschland

Aachen	wolkig	12°
Berlin	wolkig	12°
Bremen	wolkig	12°
Dortmund	wolkig	12°
Dresden	Regenschauer	11°
Erfurt	wolkig	11°
Frankfurt	wolkig	14°
Freiburg	Regenschauer	14°
Görlitz	bedeckt	11°
Hamburg	Regen	11°
Hannover	heiter	14°
Helgoland	Regen	13°
Karlsruhe	wolkig	14°
Konstanz	Regenschauer	14°
Köln	heiter	14°
Leipzig	wolkig	13°
Magdeburg	heiter	13°
Mannheim	wolkig	14°
München	Regenschauer	12°
Nürnberg	wolkig	13°
Oberstdorf	Regenschauer	12°
Rügen	wolkig	12°
Saarbrücken	wolkig	13°
Schwerin	Regen	11°
Stuttgart	wolkig	13°
Sylt	Regenschauer	13°
Zugspitze	Schneesch.	-2°

Wetter weltweit

Antalya	heiter	29°	Moskau	sonnig	16°
Athen	wolkig	30°	New York	sonnig	21°
Barcelona	wolkig	24°	Nizza	wolkig	21°
Catania	wolkig	31°	Peking	sonnig	21°
Chicago	wolkig	28°	Palma de M.	wolkig	25°
Djerba	wolkig	27°	Paris	sonnig	16°
Dublin	wolkig	11°	Prag	Regen	11°
Iraklion	heiter	28°	Rom	heiter	21°
Istanbul	wolkig	26°	Stockholm	Regen	12°
Kapstadt	heiter	24°	Sydney	wolkig	24°
Las Palmas	sonnig	29°	Tokio	wolkig	24°
Lissabon	Regenschauer	23°	Tunis	wolkig	26°
London	sonnig	14°	Venedig	heiter	20°
Madrid	bedeckt	20°	Warschau	wolkig	15°
Mailand	heiter	18°	Wien	wolkig	16°
			Zürich	wolkig	14°

Belastung für den Körper:

keine gering mittel stark

Biowetter

Koliken	keine
Atemwegsbeschwerden	gering
Rheumaschmerzen	mittel
Asthma	stark
Phantomschmerzen	keine
Niedriger Blutdruck	gering
Herzbeschwerden	mittel
Kreislaufbeschwerden	stark
Konzentration	keine
Schlafstörungen	gering

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de



Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.

Dieter Otto

* 14. Februar 1955 † 27. September 2024

Viel zu früh bist du von uns gegangen, lieber Onkel Dieter. Doch unser Trost ist es, dass du jetzt endlich wieder mit deiner geliebten Dagmar vereint bist. Denn die Liebe, die der Tod getrennt, vereint der Himmel wieder.

Wir vermissen dich so sehr!
Sabrina Germann geb. Otto mit Familie
Dominik Otto mit Familie

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 18. Oktober 2024, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon

0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt



GEWERBE- BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!



SEHEN SIE WAS?

MINI-HÖRGERÄTE

Hörgeräte sind heute viel kleiner als früher und kaum sichtbar. Diskret und smart sind diese „Hör-Minis“ auch in der Bedienung. Per Fernbedienung oder mit Ihrem Smartphone können Sie die Einstellungen Ihrer Hörsysteme bequem und unauffällig ändern. Einen zusätzlichen Komfort bieten viele Geräte durch die direkte Anbindung an Smartphones, TV und vieles mehr. Enorm vorteilhaft sind diese Mini-Hörgeräte, auch Im-Ohr-Hörgeräte genannt, beim Sport oder Tragen von Maske, Brille oder Kopfbedeckung.

WERDEN SIE TESTHÖRER

Erleben Sie diesen außergewöhnlichen Hörkomfort und werden Sie Testhörer bei Brillen-Bott. Sie können das fast unsichtbare „neue Hörerlebnis“ 14 Tage kostenlos und unverbindlich Probe tragen. Vereinbaren Sie gleich einen Termin, telefonisch oder online unter www.brillen-bott.de

BRILLEN BOTT

Ihr Spezialist für gutes Hören
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH – www.brillen-bott.de

67105 Schifferstadt
Kirchenstraße 28
(0 62 35) 44 62 990

Zweiradhaus MAYER

Wir machen Urlaub bis 23. Oktober. Am Donnerstag, 24. Oktober sind wir wieder da!

Bahnhofstraße 70a_67105 Schifferstadt
tel.: 0 62 35 / 21 36
E-Mail: info@zweiradhaus-mayer.de

Find us



Seit 1926 in Schifferstadt

Friseur Sturm

Haare + Make up

Unterstützung gesucht!!!

Voll- oder Teilzeitkraft

www.friseur-sturm.de

Hier könnte Ihre
Anzeige
stehen!

Werben mit System.
Sprechen Sie uns an!

Wir machen Ihre Steuererklärung.

Beratungsstelle Schifferstadt
Beratungsstellenleiter Nikolai Hönes

- Maxstraße 2A
67105 Schifferstadt
- 06235 – 347 87 85
- nikolai.hoenes@steuerring.de
- www.steuerring.de/hoenes



Rundum-Service zum fairen Preis.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Einladen – Feiern – Dankesagen

Feines und Schönes aus Papier
Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer
Geschäftsdrucksachen

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 92690
info@geier-druck-verlag.de
www.geier-druck-verlag.de